



# Postille

Schuljahr 2023/2024  
Ausgabe 3  
Juli 2024

## 1 Der Schulleiter informiert

## 2 Abitur 2024

## 3 Wettbewerbe

- 1. Platz im Bundeswettbewerb Vorlesen
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- „Der Rede wert“
- Erfolge bei „Jugend musiziert 2024“
- Jugend forscht und Schüler experimentieren
- Bundesrunde der Mathematik-Olympiade
- Mathematik ohne Grenzen
- Känguru-Wettbewerb
- Klimawandel auf der Spur
- Diercke Wissens-Quiz 2024
- Jugend trainiert für Olympia: Hockey
- Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen
- Jugend trainiert für Olympia: Tischtennis
- Jugend trainiert für Olympia: Volleyball
- Jugend trainiert für Olympia: Basketball

## 4 OSG unterwegs

- Escape Room: „Die Expedition“
- Frankreichaustausch der Klasse 7a mit Enghien-les-Bains
- La campagne – une aventure
- Bordeaux-Austausch
- Berlinfahrt der 9. Klassen
- Austausch mit Assisi, Italien
- ¡Vamos a Madrid!
- Bulgarien-Austausch

## 5 Tanzshow FOR YOU



## 6 Theater, Musik und Kunst

- Werther goes Hauptstadt
- Werkschau Darstellendes Spiel 2024
- Kulturbbeutel 2024
- Erfolgreiche „Kleine Werkschau“ der Theater-AGs
- Chorprobenfahrt nach Engers
- Kammermusikabend 2024
- Fête de la musique 2024
- Die ConcertBand auf der Schloss-Bühne
- Kunstprojekt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen

## 7 Aus dem 05er Klassenzimmer

- Jubiläumsfeier des 05er Klassenzimmers
- Unser Besuch bei Mainz 05
- 05er Klassenzimmer beim Heimspiel im Stadion

## 8 Schule der Zukunft

- OSG2030 – Projekte im Schuljahr 2023/24
- Unsere „OSG Zukunftstage“
- BEWARE
- Projekt Traumschule

## 9 Schule mal anders

- Frankreichfest 2024 – On fait la fête!
- Unser Ausflug zum ZDF
- Ausflug zum Tigerentenclub
- Kinobesuch in Ingelheim
- ACE – Already changing (the) earth
- Mobiles Genlabor
- ACHEMA 2024
- Lesung von Simone Lappert
- Rencontre littéraire
- Zeitzeugengespräch
- Demokratie (er)leben!

## 10 Die SV berichtet

## 11 Aus der Elternschaft

## 12 Termine

## Der Schulleiter informiert

### ■ Allgemeines

*Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

in den letzten Wochen des laufenden Schuljahres kommt der Sommer doch noch, es wird heiß in der Schule – aber weil seit letztem Sommer so viel los war bei uns, stellt dies im übertragenen Sinne eigentlich keine große Veränderung dar.

Bei vielen Wettbewerben haben unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr Erfolge erzielt, die auch überregional Beachtung gefunden haben. Ende des letzten Jahres konnten wir auf unserer Homepage noch vermelden, dass Léni Falkenstein in unserer Schule den Vorlesewettbewerb gewonnen hat, inzwischen wissen wir, dass sie im Juni Schulgeschichte geschrieben und den Bundesvorlesewettbewerb in Berlin gewonnen hat – ein unglaublicher Erfolg, wir sind alle sehr stolz auf Lénis Leistung!



Gleiches gilt für unsere Theater-AG in der Oberstufe, die von Frau Hahn geleitet wird. Ich habe „Werther in Love“ im Unterhaus gesehen und war sowohl von der kreativen Auseinandersetzung mit dem Text als auch von der Spielfreude der Schülerinnen restlos begeistert, war damit offensichtlich auch nicht der Einzige, denn die Gruppe ist als erste Inszenierung aus Rheinland-Pfalz seit vielen Jahren zum Theatertreffen nach Berlin eingeladen worden – nicht nur eine unglaubliche Ehre für die Spielerinnen, sondern auch eine tolle Zeit der



Auseinandersetzung und Diskussionen mit anderen Theaterinteressierten über ihre Inszenierung!

Aber das OSG hat neben schauspielerischen Talenten auch herausragende Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. So qualifizierten sich dieses Jahr gleich fünf für die Bundesrunde des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und erhielten zahlreiche Preise.



Viele Sprachen beherrscht sehr gut Kalina Biyukova – mit diesem Können hat sie in diesem Jahr einen herausragenden Erfolg erzielen können, denn sie hat beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen in der Kategorie SOLO Plus den 1. Preis erlangt.

Dass Denken auch ein Sport ist, haben unsere Schachspielerinnen und -spieler unter Beweis gestellt: Unser WK III-Team ist sogar Landesmeister geworden, hat Rheinland-Pfalz bei den deutschen Meisterschaften vertreten und sich hervorragend geschlagen.



Einen vergleichbaren Erfolg haben aber auch andere Sportlerinnen und Sportler erreicht: Im Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ waren OSG-Teams im Tischtennis, Basketball und im Volleyball vertreten.



*JtfO Volleyball, Tischtennis und Basketball*

Bei der Mathematik-Olympiade haben sich dieses Jahr von keiner anderen Schule in Deutschland mehr Teilnehmende für die Bundesrunde qualifiziert als vom OSG – ein sensationeller Erfolg!

Natürlich haben auch wieder viele von uns an den Wettbewerben Schüler experimentieren und Jugend forscht teilgenommen, in diesem Schuljahr waren es 23 Schülerinnen und Schüler, von denen Leonard Halstenberg, Danilo Reiß und Alexander Ilich-Tomich in der Kategorie Mathematik/Informatik es sogar bis zum Landeswettbewerb geschafft haben.

Ich möchte aber diese lange Liste mit Erfolgen gerne auch nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die den Mut gehabt haben, sich den Herausforderungen eines Wettbewerbs in welchem Bereich auch immer zu stellen – schon das verdient hohe Anerkennung!

Die Hitze draußen und in unseren Schulräumen erinnert uns daran, dass die großen asphaltierten Flächen unseres Schulhofes nicht gerade dazu beitragen, auf dem Schulgelände Kühlung zu finden. Die Planungen zur Entsiegelung des oberen Schulhofes haben uns in diesem Schuljahr intensiv beschäftigt, die ganze Schulgemeinschaft war an diesen Überlegungen beteiligt und stellvertretend dafür haben Vertreterinnen und Vertreter aus der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft schließlich im Schulausschuss beschlossen, was nun am 15. Juli, dem ersten Ferientag, in die Tat umgesetzt werden soll. Wir alle können gespannt sein, wenn wir nach den Ferien wieder in die Schule kommen, was das Ergebnis sein wird, denn der Zeitplan ist durchaus ehrgeizig: In der ersten Schulwoche soll alles fertig sein!

Ein zweites Projekt ist nun in die Beantragung gegangen, nämlich die Umgestaltung unseres Foyers, in dem wir mit Blick auf unsere Raumnot noch immer große Flächen ungenutzt lassen. Die Herausforderung bestand darin, die jetzige Funktionalität des Foyers aufrecht zu erhalten (Fluchtweg, Aufenthaltsraum bei Regenspauzen, Arbeitsplatz für die Oberstufe, Versammlungsstätte) und gleichzeitig zu ergänzen für gemeinsame Gruppen- und Partnerarbeiten oder auch als Präsentationsraum. Das Architektenbüro hat eine Lösung gefunden, die uns und die GWM sofort überzeugt hat, sodass wir guter Hoffnung sind, dass dieses Konzept auch umgesetzt werden kann. Die detaillierte Ausgestaltung des neuen Foyers werden wir dann wieder an die Gremien übergeben zur Abstimmung, damit die Lehrkräfte und Eltern, insbesondere aber unsere Schülerinnen und Schüler artikulieren können, welche Bedarfe bei der genaueren Planung berücksichtigt werden sollten.



Tanzshow Jahrgang 8

Zum Abschluss möchte ich noch ein Ereignis besonders hervorheben, nämlich unsere diesjährige Tanzshow „FOR YOU“ am 7. Juni. Ich danke auch hier noch einmal allen Beteiligten für die unglaublich beeindruckende Ausrichtung unseres OSG-„Familienfestes“, das allerdings das letzte in dieser Art gewesen sein wird, denn **Frau Reinländer** wird das OSG zum Ende des Schuljahres verlassen. Sie hat die OSG-Tanzshow über viele Jahre hinweg mit unermüdlicher Ausdauer auf- und ausgebaut, damit viele kleine und große Tänzerinnen (und Tänzer) auf die Bühne gebracht und glücklich gemacht und unser Schulleben in einzigartiger Weise bereichert. Die vielen emotionalen Rückmeldungen an Frau Reinländer im Anschluss an die Tanzshow haben



Tanzshow Jahrgang 9

gezeigt, wie dankbar wir ihr alle für ihr kaum zu überschätzendes Engagement für unsere Schulgemeinschaft sind. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Tätigkeit an ihrer neuen Schule, weiterhin eine große Zufriedenheit mit ihrer Arbeit – und dass sie ab und zu mal zurückkommt an ihre dann ‚alte‘ „Star“-Schule und uns besucht!

Eine weitere ‚Institution‘ des OSG-Kollegiums wird die Schule im Juli verlassen, nämlich **Frau Aderjan-Enshaie**, die mit Ablauf des Schuljahres in ihren wohlverdienten Ruhestand eintritt. Wir wünschen ihr neben Gesundheit viel Zeit für die Dinge, die ihr wichtig sind, dabei werden ihre Enkelkinder wohl keine untergeordnete Rolle spielen ... Gleiches wünschen wir **Frau Zimmermann**, die nur vergleichsweise kurz bei uns war und nun in ihren vorzeitigen Ruhestand eintritt, sowie **Herrn Kleiber**. Verstärkt wird das Kollegium durch zwei ehemalige Referendarinnen, die im Januar ihre Ausbildung an unserer Schule sehr erfolgreich abgeschlossen haben. Wir freuen uns, dass **Frau Lena Haas** (Spa, Sp) Mitglied unseres Kollegiums wird und dass **Frau Hettenkofer-Besier** (Lat, KR, Et) nach einem halben Jahr ‚Außendienst‘ an unsere Schule zurückkommt.

Dr. Frank Fritzingler

*Ich wünsche Ihnen und euch  
schöne und erholsame Ferientage!*

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern des 12er-Jahrgangs herzlich zum erfolgreichen Abitur bzw. zur Fachhochschulreife!

## Abitur 2024

Albert	Rasmus	Gass	Dalida	Kreutzfeldt	Canay	Scheidler	Mattis
Antipov	Viktoria	Gehring	David	Kreuzer	Karla	Scheld	Nicolas
Azizi	Navid	Gehring	Julius	Kronfeld	Nils	Schenk	Tom
Bakker	Zoë	Gerhardt	Samira	Kudlich	Amélie	Schmitt	Yanick
Bechtold	Ida	Gerlach	Lilli	Lamberts	Kai	Schroeter	Emily
Bekiri	Leyla	Gold	Jan-Simon	Laszkiewicz	Jan	Schwalbach	Fabian
Bluhm	Leonardo	Gorlier	Maxim	Lehmann	Fine	Seckler	Mathis
Bonewitz	Johanna	Grau	Christian	Lmalki	Aymane	Christina	Greta
Brenzinger	Lilly	Grebe	Ida	Lüddens	Linus	Snoussi	Yasmina
Brunswig	Helena	Grzesiuk	Szymon	Maack	Carla	Sönnichsen	Emilia
Bücker	Thea	Günther	Léonie	Maksymchuk	Michael	Specht	Timo
Çetin	Alp	Haas	Jasper	Maleiner	Helena	Sprenger	Charlotte
Choi	Julius	Harrlandt	Vincent	Merten	Arne	Steffes-Mies	Johann
Clancy	Oliver	Hasan	Valan	Mertens	Tamara	Stöhr	Leonhard
Cordes	Julian	Heimann	Mirja	Miska	Philipp	Sun	Heyao
Cronen	Carl	Hensel	Elena	Mohren	Julius	Tajouaoit	Iman
Daldal	Talha	Heß	Finn	Mohren	Magnus	Thiele	Vivien
Dandl	Henri	Hosek	Johannes	Münch	Magnus	Ulsan	Aylin
Degas	Mihail	Karrenberg	Rebecca	Nauerth	David	Wagner	Robin
Dietrich	Emma	Kern	Christian	Neises	Cassian	Waissi	Qais
Drewes	Cameron	Khidair	Adam	Neumann	Smilla	Walke	Paula
Egermann	Lena	Kind	Teresa	Nußbaumer	Pia	Weckend	Patrick
Falkenberg	Silja	Kiriakou	Alexia	Osman	Dilem	Wendt	Max
Fazio	Luca	Knaub	Maja	Peseke	Levin	Westhöfer	Sarina
Feuchter	Elly	Knechtel	Rosalie	Popal	Mina	Williams	Liam
Fluhr	Sebastian	Knöbel	Johanna	Radsak	Scott	Winkler	Nils
Fracella	Mateo	Knüver	Lilli	Rehm	Julian	Wrobel	Paul
Früchtl	Etienne	König	Leni	Roth	Ella	Yavuz	Azad
Fuest	Vincent	Konopka	Paul	Rusinovich	Gleb	Zimmer	Dominik
Funder	Samira	Kopp	Frida	Salaru	Gregor		
Galès Mayer	Maélys	Krautwig	Leonie	Scepik	Xenia		



## Wettbewerbe

### ■ Auf dem Weg zum Bundesfinale Vorlesen

#### Lesen ist Kino im Kopf

So lautet das Motto des bundesweiten Vorlesewettbewerbs, der dieses Jahr zum 65. Mal ausgetragen wird.

„Lesen“ klingt vielleicht für einige langweilig, aber für mich klingt es nach Spannung, Abenteuer und dem Eintauchen in Geschichten, Reisen in andere Welten und danach, aus Worten Bilder entstehen und Gedanken darum schweifen zu lassen. Als ich davon erfahren habe, war deswegen direkt klar, beim diesjährigen Wettbewerb mitzumachen. Ich hätte zum Zeitpunkt der Klassen- und Schulwettbewerbe im Dezember letzten Jahres allerdings nie gedacht, dass dies einmal in Berlin beim Bundesentscheid enden würde. Ehrlich gesagt, habe ich damals auch überhaupt nicht gewusst, dass es anschließend noch einen Stadt-, Bezirks-, Landes- und Bundeswettbewerb geben würde. Als ich den Vorlesewettbewerb in meiner Klasse mit der Mehrheit der Stimmen gewann, war ich zunächst einmal sehr glücklich darüber, dass ich von dort aus zum Schulwettbewerb würde gehen dürfen.

Als der Tag dann da war und alle Klassensieger erwartungsvoll auf ihren Stühlen saßen, war ich sehr aufgeregt. Meine Freundinnen, die mich später auch auf den Bezirksentscheid begleiten durften, mussten mir immer wieder gut zureden, mich beruhigen und so für die nötige Gelassenheit sorgen. Ja, und als ich dann erneut gewann, habe ich erst erfahren, dass im Gonsenheimer Rathaus nunmehr ein weiterer Entscheid auf städtischer Ebene anstand. Als dieser immer näherrückte, schrieb mich Frau Klüver an, die neben Frau Arand-Jakobs zukünftig eine zentrale Rolle in der Angelegenheit für mich spielen sollte. Den Gewinn des Mainz-Entscheids konnte ich zuerst nicht glauben, es war unwirklich und ich hätte nie damit gerechnet; für den Bezirksentscheid in Worms und den Landesentscheid an der Schule der Vorjahressiegerin in St. Goarshausen galt dies umso mehr.

Bei jeder Wettbewerbsstufe galt es, eine Stelle aus einem selbstgewählten „Lieblingsbuch“ vorzubereiten und zusätzlich dazu noch einen unbekanntem „Fremdtext“ zu lesen. Die Regeln sind zunächst recht einfach: Der „Wahltext“ muss ungefähr drei Minuten gelesen werden, bis ein Gong erklingt; für den Fremdtext gilt dies gleichermaßen. Für die Juryarbeit gibt es in Form von Lesetechnik, Interpretation und Textstellenauswahl (Wahltext) zwar klare Bewertungskriterien, eindeutig „messbar“ kann eine Vorleseleistung im Grunde aber nicht sein. Die Bücher- und Textstellenauswahl empfand ich dabei immer als herausfordernd, da ich in jeder Runde des Wettbewerbs jeweils ein neues Buch von einem jeweils anderen Autor aussuchen musste.



In der Mitte: Bundessiegerin Léni Falkenstein (6b)

An dieser Stelle möchte ich mich einmal mehr bei meinen beiden Lehrerinnen, Frau Klüver und Frau Arand-Jakobs, für ihr Engagement und ihr Interesse, ihre Tipps und Ratschläge bei der gemeinsamen Suche nach geeigneten „Wahltexten“, für die vielen persönlichen Übungen in Dienst- und Freizeit, das Verschieben ganzer Unterrichtsstunden, das Bereitstellen von Unterrichtszeit zur Erprobung meiner Vorträge vor der eigenen Klasse, das Begleiten zu den bisherigen Wettbewerbsrunden und vor allem fürs Mitfeiern und Mitfreuen ganz herzlich bedanken. Jetzt geht es vom 17. bis 19. Juni mit meiner Familie aber erst einmal für drei Tage nach Berlin zum Bundesfinale. Aufgeregt bin ich sowieso wieder, aber das hat sich bisher immer in den Momenten gelegt, in denen ich angefangen habe, vorzulesen.

Léni Falkenstein (6b)

**Nachtrag der Redaktion:** Léni hat Schulgeschichte geschrieben und als erste Schülerin des OSG den Bundeswettbewerb Vorlesen gewonnen. Die Schulgemeinschaft gratuliert herzlich und ist außerordentlich stolz!

### ■ Bundeswettbewerb Fremdsprachen

#### Erster Preis beim Finale des SOLO Plus-Bundeswettbewerbs Fremdsprachen – ein unglaublicher Erfolg!

„Dank“ der angedrohten Lokführerstreiks der GdL musste in Windeseile das in Kiel geplante Bundesfinale in den digitalen Raum verlegt werden, aber Flexibilität und Umgehen mit ungeplanten Situationen sind ja Grundkompetenzen von Fremdsprachenprofis!

53 Oberstufenschülerinnen und -schüler, die sich in einer großen Vorrunde qualifiziert hatten, und 35 Jurorinnen und Juroren versammelten sich nun also während dreier Tage vor ihren digitalen Endgeräten, und es entstanden in Windeseile Podcasts und Texte, wie sich die Teilnehmenden auch in Runden- und Einzelgesprächen austauschten und von der Jury ausgefragt wurden.



Die jubelnde Kalina Biyukova (MSS 10)

Kalina Biyukova hat es geschafft, als Zehntklässlerin die Jury zu überzeugen und einen Ersten Preis zu erlangen. Neben einem stattlichen Preisgeld ist der Hauptgewinn sehr „nachhaltig“: Kalina wird Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes sein.

Wir gratulieren ganz herzlich und rufen zum Nacheifern auf!

*Alexander Schröer*

## Viele Teams erfolgreich beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Dieses Jahr fand wieder der Bundeswettbewerb Fremdsprachen statt, bei dem auch wieder Gruppen des OSG teilnahmen. Unter anderem war dies eine Gruppe aus Schülern und Schülerinnen der Klasse 8e, die einen Film auf Französisch gedreht hat.

Wir, also Jette, Mia, Philipp, Hellen, Carlotta, Laura, Luna, Leander, Liam und Rémi aus der 8e, gingen mit einem Film namens „La fête de la musique“ an den Start. Begonnen hat das Projekt Ende Oktober 2023. Als Erstes haben wir uns damit beschäftigt, ein Thema zu finden. Dies stellte sich als ziemlich schwierig heraus, da alle andere Vorstellungen und Interessen hatten. Da wir früher eine Bläserklasse waren und bis heute noch fast jeder ein Instrument spielt, haben wir uns dann dazu entschieden, als Schwerpunkt das Thema Musik zu nehmen und den Film mit Liedern oder Stücken ein bisschen lebendiger zu gestalten. Nach mehreren Wochen Bedenkzeit haben wir uns dann für eine Zeitreise mit dem Schwerpunkt Musik entschieden, da viele von uns für etwas Geschichtliches gestimmt haben.

Anschließend haben wir dann mit dem Drehbuchschreiben begonnen. Wir haben festgelegt, dass wir den Film in sechs Epochen einteilen und zu jeder Epoche eine kleine Geschichte schreiben. Nachdem auch dies geschafft war, ging es ans Filmen. Das war der schönste, zugleich aber auch der anstrengendste Teil: Um die Szenen etwas älter aussehen zu lassen, haben wir unter anderem in einem kleinen Dorf mit altem Dorfkern gedreht, aber auch die Schule wurde als Drehort genutzt. Weil das Filmen sehr lange gedauert hat, mussten wir uns beim Schneiden des Films beeilen, um ihn noch rechtzeitig einreichen zu können. Zum Glück hat dies

aber alles doch noch funktioniert, wenn auch mit ein paar kleinen Problemen, und wir konnten unseren Film rechtzeitig fertigstellen.

Wie sich dann bei der Preisverleihung am Freitag, dem 07.06.2024, herausstellte, hatte sich unsere Arbeit gelohnt: Wir haben den zweiten Preis in der Sprache Französisch und der Kategorie „Team“ gewonnen, was uns natürlich sehr gefreut hat. Aber auch andere Teams des OSG waren sehr erfolgreich. Hier ist die Liste der Preisträger/-innen:

### ■ 2. Landespreis

Leander Estenfeld, Philipp Rubin, Liam May, Rémi Dima, Luna Korthals, Hellen Jahr, Mia Simon, Laura Oberndörfer, Carlotta Sitz, Jette Lübeck (alle 8e).

**Titel:** "La fête de la musique", **Betreuung:** A. Berens,  
**Sprache:** Französisch

### ■ 2. Landespreis

Lea Amend, Karl Begerau, Marija Eksizoglu, Line Gretzler, Julie Hartmann, Fiona Hoch, Sarah Karcher, Helene Kreutzer (alle 9e).

**Titel:** "Normalement normal", **Betreuung:** A. Berens,  
**Sprache:** Französisch

### ■ 3. Landespreis

Maja Heier, Anja Zhao, Julia Poslednik, Florian Arenz (alle 9e).

**Titel:** "Lost in Languages", **Betreuung:** L. Baetcke,  
**Sprachen:** Englisch, Französisch und Spanisch

### ■ 3. Landespreis

Lily Weve, Diana Halstenberg, Kilian Berg, Johanna Lang, Éloïse Rabalino Urena, Emil Neumeyer (alle 8a)

**Titel:** "Problèmes à l'aéroport", **Betreuung:** C. Mayer,  
**Sprache:** Französisch

### ■ 3. Landespreis

Lilla Sepsey, Maristela König, Sophie Snetkova, Konstantinos Matsoukas (alle 7e).

**Titel:** "À la recherche des langues", **Betreuung:** A. Berens,  
**Sprachen:** Französisch, Spanisch und Griechisch

### ■ 3. Landespreis

Anna Garlet, Victoria Lenskaya, Franca Mauer, Julieth Hogarth, Klarissa Hansen (alle 6a)

**Titel:** "Bake Crew", **Betreuung:** L. Schupmann,  
**Sprache:** Französisch



Preisträger/-innen des OSG nach der Preisverleihung des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen am 07.06. in Bingen

Wenn ihr also auch überlegt, ob ihr am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilnehmen möchtet, können wir euch das sehr empfehlen! Die Arbeit als Team macht viel Spaß, und vielleicht gewinnt ihr ja auch einen Preis!

*Carlotta Sitz (8e)*

Die Fachschaften Französisch, Englisch und Spanisch gratulieren zu diesen tollen Erfolgen!

## ■ „Der Rede wert!“

Wir kommunizieren tagtäglich. Viele tausend Wörter artikulieren wir an einem Tag. Über Fußball, Noten, Lehrer, Schüler, die neue Jeans der Freundin, das coolste Computerspiel ... Aber was ist uns tatsächlich der Rede wert? Welche Themen sind es wert, sich darüber intensiver Gedanken zu machen? Darüber zu reden? Eventuell zu streiten?

Diese Frage stellte im Frühjahr die Bildungsstätte Anne Frank in Form eines Wettbewerbs: Aufgefordert waren Jugendliche und junge Erwachsene, eine Rede einzusenden zu einem Thema, das sie umtreibt. Wir als Jugend debattiert-AG 5/6 fühlten uns sofort herausgefordert, denn wir arbeiten nun schon im dritten Jahr am OSG aus der Überzeugung heraus, die Anne Frank am 2. März 1944 in ihr Tagebuch schrieb: „Niemand kann einem anderen sein Urteil verbieten, auch wenn der andere noch so jung ist!“

Die Themen, die den 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der AG der Rede wert waren: Wieso gibt es Krieg? Kommen wir weiter bei der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen? Was kann jedes Kind für den Umweltschutz tun? Wie kann die Notengebung fairer werden? Was ist so gefährlich an der AfD? Und ja, es gab auch ein Fußballthema: Sollte die Bundesliga an Investoren verkauft werden? Alle Kinder arbeiteten sechs AG-Stunden lang an ihren Texten, recherchierten eifrig, berieten sich, schrieben um, schrieben neu.

Alle Reden sind relevant und gelungen, aber wir freuen uns ganz besonders, dass Mila Rusinovich, 11 Jahre, aus der 5b, von der Jury der Bildungsstätte Anne Frank mit dem 2. Preis in der Kategorie unter 14 Jahre ausgezeichnet wurde! In ihrer klarsichtigen Rede gegen den Krieg stellt sie die Frage in den Mittelpunkt, warum es immer wieder so viel Blutvergießen gibt und so viele Existenzen gewaltsam zerstört werden, wenn am Ende ohnehin geredet werden muss. „Hätte man es nicht sofort mit Worten regeln können?“, fragt Mila.



*Mila Rusinovich (5b)*

Herzlichen Glückwunsch, liebe Mila! Am Samstag, dem 15.06.2024, begleitete dich eine Delegation der AG nach Frankfurt zur Preisverleihung.



*Preisverdächtig: Die AG Jugend debattiert 5/6*

Wer den Wert und die Macht der Worte kennt, wer relevante Fragen stellt und mutig genug ist, mehreren Antworten darauf zuzuhören, kommt in die AG Jugend debattiert!

*Silke Espinoza*

## ■ Erfolge bei „Jugend musiziert“ (Landes- und Bundeswettbewerb)

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ findet jährlich in wechselnden Wettbewerbskategorien statt und wird in verschiedenen Altersgruppen sowie drei Wettbewerbsstufen ausgetragen. Die jeweils erfolgreichsten Musiker/-innen qualifizieren sich für die nächsthöhere Wettbewerbsstufe, wobei schon die Teilnahme am Regionalwettbewerb in aller Regel ein hohes Niveau voraussetzt.

Gerade neben der Ganztagschule erfordert es ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, sich auf den Wettbewerb vorzubereiten, und wir freuen uns mit den Teilnehmer/-innen unserer Schule über ihren großen Erfolg, zu dem wir herzlich gratulieren! Dass so viele Schüler/-innen der Schule am Landes- und (dem erst ab Altersstufe III stattfindenden) Bundeswettbewerb teilgenommen haben, beeindruckt uns sehr! Eigentlich nennen wir nur die aktuellen Schüler/-innen – dass unserer ehemaligen Schülerin Viola Weiskopf (Abitur 2022) neben dem ersten Preis im Bundeswettbewerb gleich zwei Sonderpreise zugesprochen worden sind, ist aber derart außergewöhnlich, dass wir auch ihr explizit gratulieren möchten.

Unser Dank gilt auch den Lehrer/-innen, die die jungen Instrumentalist/-innen auf den Wettbewerb vorbereitet haben – etliche von ihnen begleiten die Schüler/-innen seit dem Bläserklassenunterricht.

## Ergebnisse des Landeswettbewerbs



# Jugend musiziert

### Altersgruppe II (Zupfinstrumente solo)

**Eric Jiao (Gitarre, 5b)**  
2. Preis

### Altersgruppe III (Blasinstrumente solo)

**Maristela König (Trompete, 7e)**  
3. Preis

### Altersgruppe IV (Blasinstrumente solo)

**Johannes Fuß (Horn, 8b)**  
2. Preis

**Gero Hilgert (Fagott, 9b)**  
2. Preis

**Hanna Dietrich (Querflöte, MSS 10)**  
1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

### Altersgruppe IV (Klavier und Streichinstrument)

**Anni Jiao (Klavier, 9f)**  
1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

### Altersgruppe V (Blasinstrumente solo)

**Bela Plicht (Posaune, MSS11)**  
1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

**Emilia Shipman (Querflöte, MSS11)**  
1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

**Viola Weiskopf (Oboe, Abitur 2022)**  
1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb



v.l.n.r. Anni Jiao (9f), Gero Hilgert (9b), Hanna Dietrich (MSS10), Maristela König (7e), Johannes Fuß (8b), Eric Jiao (5b), Bela Plicht (MSS11), Emilia Shipman (MSS11)

## Ergebnisse des Bundeswettbewerbs

### Altersgruppe IV (Blasinstrumente solo)

**Hanna Dietrich (Querflöte, MSS 10)**  
3. Preis

### Altersgruppe IV (Klavier und Streichinstrument)

**Anni Jiao (Klavier, 9f)**  
3. Preis

### Altersgruppe V (Blasinstrumente solo)

**Bela Plicht (Posaune, MSS11)**  
mit gutem Erfolg teilgenommen

**Emilia Shipman (Querflöte, MSS11)**  
2. Preis

### Altersgruppe V (Blasinstrumente solo)

**Viola Weiskopf (Oboe, Abitur 2022)**  
1. Preis, zusätzlich Sonderpreis der Reinhard Lüttmann Stiftung sowie Hans Sikorski-Preis

Das OSG wünscht allen Instrumentalist/-innen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Die Fachschaft Musik

## ■ Jugend forscht / Schüler experimentieren

### Landesfinale „Schüler experimentieren“

Alexander Illin-Tomich (8e) hat mit seiner Arbeit „The 8-Bit-Brain“ auf dem Landeswettbewerb bei Boehringer Ingelheim im Fachgebiet Mathematik/Informatik den ersten Platz erreicht und wurde somit Landessieger Rheinland-Pfalz.



Alexander Illin-Tomich (8e)

Alexander hat sich einem spannenden Thema aus dem Oberstufen-Unterricht angenommen: Wie funktioniert ein Computer? Das Ziel war es, einen eigenen Computer zu entwerfen und zu bauen, der den Mindestanforderungen von Turings Definition entspricht und dabei durch geringe Speicherkapazität und eine 8Bit-Wortbreite begrenzt ist. Damit setze er sich mit seinem enormen Fachwissen und handwerklichem Geschick gegen seine Konkurrenz durch. Zusätzlich überzeugte Alexander mit seiner Ausdauer und seinen Lötkünsten.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Anja Faatz



Landeswettbewerb Schüler experimentieren 2024

### Der Landeswettbewerb Jugend forscht

Nachdem wir uns mit unserem Projekt „BrillenGENERator“ bei Jugend forscht auf dem Regionalwettbewerb in Mainz gegen echt starke Konkurrenz – gerade vom OSG – durchgesetzt hatten, konnten wir es anfangs gar nicht fassen, dass wir nun tatsächlich die Ehre haben würden, den rheinland-pfälzischen Landeswettbewerb besuchen zu dürfen. Umso größer war unsere Vorfreude, da der Gastgeber des

Landeswettbewerbs die BASF, der größte Chemie-Konzern der Welt, ist und wir drei Tage auf dem riesigen Hauptareal der Firma in Ludwigshafen verbringen würden.

Unsere Vorfreude wurde keineswegs enttäuscht, denn schon am Tag der Anreise wurde uns bewusst, was für ein gigantisches Gelände die BASF besitzt. Zum Auftakt bekamen wir eine Führung mit spannenden Anekdoten durch das Gelände – aufgrund der unglaublichen Größe mit einem Bus. Am nächsten Tag wurde es jedoch ernst: Die Jurygespräche standen an. Innerhalb von 20 Minuten durften wir unser Projekt an unserem Stand zuerst einer Fachjury und dann einer Sonderpreisjury vorstellen. Als Erholung von den Jurygesprächen gab es zwischendurch kleine Snacks und Getränke (besonders hervorzuheben sind hier die ausgezeichneten Pekan-Schnitten). Am Nachmittag hatten wir die Gelegenheit, spannende Experimente in einem Schülerlabor der BASF durchzuführen, bevor wir dann zum ersten Mal unser Projekt der Öffentlichkeit und der Presse präsentieren durften. Das war besonders spannend, weil die Öffentlichkeit noch einmal mit ganz anderen Augen auf die Projekte schaute und deshalb interessante Fragen stellte und gute Anregungen gab. Ein weiteres Highlight des Tages war auch der Abend, an dem alle Jufo-Teilnehmer in ein Restaurant der BASF eingeladen wurden, in dem parallel zum Essen die Sonderpreisverleihungen stattfanden. Zwischen den einzelnen, sehr fein zubereiteten Gängen wurden Sonderpreise an all diejenigen verliehen, die die Sonderpreisjury überzeugt hatten. Wir haben dabei zwei Abonnements für eine Mathe-Zeitschrift wie auch zwei Praktika im Bereich der Biochemie gewonnen.



Danilo Reiß und Leonard Halstenberg mit M. Gewehr u J. Henneberg

Mit dem dritten Tag des Wettbewerbs nahte schon langsam das Ende, doch vorher gab es einen weiteren Presse- und Öffentlichkeitstermin, aber vor allem die Preisverleihung und Feierstunde. Die Verleihung der Preise fand im Feierabendhaus der BASF statt und wurde von einem sehr talentierten Beatboxer begleitet. Zu unserer großen Freude erreichten wir den zweiten Platz im Fachbereich Mathematik/Informatik. Insgesamt fanden wir den Landeswettbewerb eine absolut lohnenswerte und tolle Erfahrung, besonders weil wir viele nette Leute kennengelernt, neue Kontakte zu anderen Teilnehmern geknüpft und neue Freunde gefunden haben. Denn der Austausch mit anderen und die Wettbewerbserfahrung als solche sind immer die Highlights bei Jugend forscht, weshalb wir jedem mit naturwissenschaftlichem Interesse eine Teilnahme wirklich empfehlen können!

Abschließend möchten wir ganz herzlich dem Team der Forschungswerkstatt am OSG und ganz besonders unseren Projektbetreuern danken!

*Leonard Halstenberg (MSS 10)*

Wir gratulieren Leonard Halstenberg und Danilo Reiß ganz herzlich zu dieser herausragenden Leistung!

Somit können wir wieder ein sehr erfolgreiches „Jugend forscht“- und „Schüler experimentieren“-Jahr abschließen und freuen uns auf die nächste Runde. Wer von euch Lust bekommen hat, kann gerne freitags nachmittags ab 13 Uhr in Raum 221 in die Forschungswerkstatt reinschauen. Wir finden mit euch zusammen immer wieder spannende Forschungsthemen in Biologie, Chemie, Mathematik, Informatik und Technik. Kommt zu uns rein! Wir freuen uns auf euch!

*Anja Faatz, Jörg Schmitt und das Jufo-Team*

## ■ Sensationelle Erfolge in der Bundesrunde der Mathematik-Olympiade!

Von keiner anderen Schule in Deutschland haben sich mehr Teilnehmende für die Bundesrunde qualifiziert als vom OSG: Lea Amend (9e), Amanda Delcros (MSS 10), Alexander Ilin-Tomich (8e), Daris Mohammadzadeh (MSS 10) und Gregor Salaru (MSS 12) hatten sich bei der Schul-, Regional- und Landesrunde sowie beim fünftägigen Mathecamp gegen die besten mathematikinteressierten Schüler in Rheinland-Pfalz durchgesetzt. Sie gehören zu den 197 besten von deutschlandweit 200.000 Teilnehmenden!



*Rheinland-pfälzische Mannschaft der Mathe-Olympiade*

Die Schülerinnen und Schüler führen als Mitglieder der zwölfköpfigen Mannschaft des Landes Rheinland-Pfalz zur Bundesrunde der Mathematik-Olympiade in Flensburg. Dort standen ihnen zwei anspruchsvolle Klausuren, aber auch ein vielfältiges Freizeitprogramm bevor: Nachmittags

konnten die Teilnehmenden u.a. Keramik bemalen, Bouldern gehen, einen Strandspaziergang machen, Glasperlen selbst herstellen oder das Phänomena, ein interaktives Wissenschaftsmuseum, besuchen.

An zwei Vormittagen schrieben die Mathe-Olympioniken viereinhalbstündige Klausuren an der Europa-Universität Flensburg. Diese meisterten jedoch alle, und es konnten sogar mehrere Preisträger vom OSG bei der Siegerehrung gekürt werden! Daris gewann einen zweiten Preis und Alexander erhielt eine Anerkennung. Die Bundesrunde ist für alle Teilnehmenden immer wieder eine bereichernde Erfahrung und eröffnet die Möglichkeit, in Austausch mit anderen mathematikinteressierten Schülerinnen und Schülern zu kommen.

Falls ihr nun auch Lust habt, an der Mathematik-Olympiade teilzunehmen: Zögert nicht! Wir können es euch nur empfehlen :)

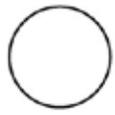
*Amanda Delcros (MSS 10)*

## ■ Mathematik ohne Grenzen 2024

Dass Mathematik nicht nur aus Zahlen und Formeln besteht, wird Schüler\*innen besonders bei Mathematikwettbewerben bewusst. Sie werden aufgefordert, mit ihrem bisherigen Wissen, ihren Problemlösefähigkeiten und ihrer Kreativität die verschiedensten Denksportaufgaben zu lösen. Wie jedes Jahr haben einige Klassen unserer Schule auch diesmal am „Mathematik ohne Grenzen“-Wettbewerb teilgenommen und ihre Fähigkeiten auf die Probe gestellt.

Mathematik ohne Grenzen ist ein internationaler Wettbewerb, an dem hunderte Klassenteams aus verschiedensten Ländern teilnehmen. Der reguläre Wettbewerb richtet sich an Klassenteams der 10. und 11. Klassen an G9-Schulen und der 9. und 10. Klassen an G8-Schulen. Es gibt aber auch den Juniorwettbewerb, an dem die 5. und 6. Klassen teilnehmen können. Gemeinsam als Klasse müssen die Schüler\*innen eine einzige Lösung der Aufgaben erstellen. Dabei ist nicht nur ihr mathematisches Wissen gefragt, sondern auch ihre Fremdsprachenkenntnisse, da eine der Aufgaben in einer Fremdsprache beantwortet werden muss.

Dieses Jahr fand der Wettbewerb am 18. März statt. Am 30. April waren wir dann in der Staatskanzlei Mainz zur Siegerehrung des MoG-Junior-Wettbewerbs eingeladen. Hier wurden wir von der Staatssekretärin Heike Raab und Christiane Wolf, der Organisatorin von MoG-Junior im Gebiet Mainz-Rheinhausen, begrüßt. Darauf folgte ein kurzes Programm, das durch eine Klasse des Theresianums Mainz musikalisch untermalt wurde. Das Highlight des Programms bildete ein mathematischer Vortrag von Dr. Cynthia Hog- Angeloni, einer Dozentin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. In einem altersgerechten Mitmach-Vortrag über Knotentheorie, einem Teilgebiet der Topologie, brachte sie den Kindern bei, was Knoten sind und wie man mit ihnen rechnen kann. Zum Beispiel zeigte sie den Kindern ein paar Primknoten, die nicht teilbar und eindeutig sind, und wie sich diese von zusammengesetzten Knoten unterscheiden.



Primitiver Knoten/  
1er Knoten



Kleeblattknoten

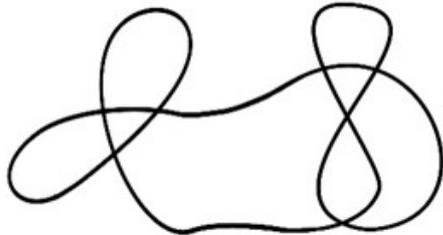


Figur-8-Knoten



Pentoid Knoten/  
Sternknoten

Danach wurden den Kindern verschiedene Aufgaben gestellt. So sollten sie beispielsweise entscheiden, aus welchen Primknoten der folgende Knoten zusammengesetzt ist.



Mit einer roten oder einer grünen Karte entschieden sich die Schüler\*innen für eine der vorgegebenen Antworten. Anschließend ging es an die Verkündung der Platzierungen und die Verteilung der Preise. Bei den Fünfern war das gesamte Siegerpodest mit Schüler\*innen unserer Schule gefüllt. Den dritten Platz machte die 5f, die eine Stadtrallye zum Thema „Römer in Mainz“ gewonnen hat. Die Klasse 5e, die den zweiten Platz belegte, hat einen Eintritt in die Mitmachausstellung des Z Quadrat in Mainz gewonnen. Den ersten Platz erreichte die 5a, deren Preis ein Ausflug in das Mathematikum Gießen war.



5a erzielt den ersten Preis der 5. Klassen bei MoG-Junior

Auch eine sechste Klasse unserer Schule stand auf dem Siebertreppchen: Die 6f teilte sich den ersten Platz mit einer Klasse einer anderen Schule. Sie bekam auch einen Gutschein für das Mathematikum. Abgesehen davon erhielten alle Klassen eine Siegerurkunde und ein paar Hefte des aktuellen Monoids, einer Mathezeitschrift mit Aufgaben für Schüler\*innen von der JGU Mainz.



6f erzielt einen ersten Preis der 6. Klassen bei MoG-Junior



9e erzielt den ersten Preis der 9/10.Klassen beim MoG-Wettbewerb

Aber nicht nur bei MoG-Junior haben Schüler\*innen unserer Schule Siege erzielt und Preise gewonnen: Bei dem regulären Wettbewerb hat die 9e den ersten Platz im Jahrgang 9/10 errungen und der Kurs MSS 10 M1 hat den ersten Platz der Leistungskurse erreicht. Beide Klassen haben einen Preis in Höhe von 200 € gewonnen, gesponsert durch die Berdelle Hilge Stiftung. Die 9e wurde zusätzlich ins Mathematikum eingeladen und der Mathe-Leistungskurs bekam außerdem Freikarten für ein Heimspiel der Mainz 05er.



LK M1 der MSS 10 erzielt den ersten Preis der Leistungskurse

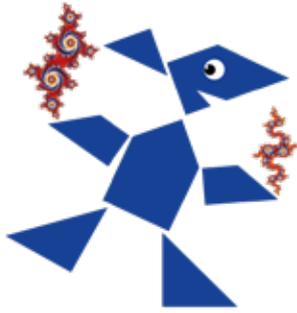
Insgesamt haben die Schüler\*innen unserer Schule insgesamt in vier der fünf Kategorien (5er, 6er, 9er, GK, LK) den ersten Platz erreicht! Wir sind sehr stolz auf unsere Siegerklassen und alle anderen Klassen, die teilgenommen haben. Außerdem freuen wir uns schon auf das nächste Mal und hoffen, dass sich viele Klassen beteiligen werden!

Michelle Jakubik

## ■ Große Erfolge der OSG-SchülerInnen beim Känguru-Wettbewerb

Über 300 Anmeldungen zum Känguru-Wettbewerb am OSG in diesem Jahr – der Wettbewerb erfreut sich bei uns weiterhin großer Beliebtheit und die Erfolge sprechen für sich. Von den letztlich 285 TeilnehmerInnen konnten sage und schreibe 48 erste bis dritte Plätze erreichen, was im internationalen Vergleich über dem Durchschnitt liegt.

Diese Plätze sind bekanntermaßen immer auch mit tollen Preisen verbunden, wir warten noch auf die großen Pakete, die demnächst an unserer Schule ankommen werden. Darin enthalten auch der diesjährige „Preis für alle“, denn bei Känguru geht keiner leer aus! :o)



Wir gratulieren allen SchülerInnen für ihr tolles Abschneiden, beachtliche erste Plätze konnten erringen: Anna Wecker (5e), Gabriel Feist (5e), Alexander Fuhrmann (5e), Emil Gööck (5e), Niclas Hungen (5e), Yilong Liu (5e), Jasper Loose (5e), Clara Opitz (5e), Jakob Flum (6d), Leo Talmon (6d), Rio Waleros Mancilla (6e), Sophie Snetkova (7e), Alexander Ilin-Tomich (8e), Bronston Brown (8f), Lea Amend (9e), Anastasija Sebastian(9e) und Daris Mohammadzadeh (MSS 10 M1).

Zweite Preise gingen an: Jakob Meixensperger (5e), Isabell Strauß (5e), Kilian Arnoldt (5f), Ole Helm (5f), Wassili Sidorow (5f), Jara Birk (6b), Aarav Kanagaraj (6d), Valentin Lorenz ((6d), Aaron Dienlin (6e), Franz Bühner (7e), Leander Estenfeld (8e), Hellen Jahr (8e), Dominik Jahn (8f), Line Gretzler (9e) und Amanda Delcros(MSS 10 M1).

Und dritte Preise erhielten: Sophie Bretzmann (5a), Julian Hülsenbeck (5a), Carlotta Strutz (5a), Luis Kemmann (5b), Mila Rusinovich (5b), Johanna Lattner (5c), Luzie Schieferstein (5d), Tino Aakipogu (5e), Louis Meillan (5e), Raphael Hinz (6a), Lasse Mangold (6c), Samuel Schäfer (7a), Veaceslav Buinovschi (8c), Rémi Dima (8e), Georg Schwenkedel (MSS 10 M3) und Jorik Schunk (MSS 11 M3).

Herzlichen Glückwunsch an alle! Und auf eine erneute so erfolgreiche Runde im nächsten Schuljahr, wir freuen uns auf euch!

*Frauke Sthamer und Frauke Stürmer*

## ■ **Klimasündern auf der Spur – die Energiedetektive ermitteln**

In diesem Schuljahr sind wir, die 5f unter der Leitung von Frau Weißmüller, die Energiedetektive. Wir durchsuchten die Klassenräume der Orientierungs- und Mittelstufe. Mit unseren Detektivausweisen ausgestattet, durften wir uns in der Pause bei Frau Degreif den Schlüssel für die Klassenräume holen. Als Nächstes untersuchten wir die zugeteilten Klassenräume nach folgenden Kriterien:

- Wasser aus?
- Dokumentenkamera aus?
- Licht aus?
- Fenster zu?
- Müll richtig getrennt?
- alle Mülleimer vorhanden?
- sauber?

## Ziel unserer Untersuchung

Da wir eine KESch-Schule sind, richten wir diesen Wettbewerb aus, weil wir als Schulgemeinschaft darauf achten wollen, uns umweltfreundlich zu verhalten. KESch bedeutet Klimaschutz durch Energiesparen an Schulen. Deshalb gibt es bei uns in jeder Klasse zwei KESch-Beauftragte, die die Klassengemeinschaft daran erinnern, Energie zu sparen und sich umweltfreundlich zu verhalten.



*Siegerklasse 7b*

## Prämierung

Die Gewinnerklassen bekommen einen Zuschuss zur Klassenkasse. Den zweiten Platz belegt die Klasse 8a, die Siegerklasse des KESch-Wettbewerbs des Jahres 2023/2024 ist die Klasse 7b. Die Energiedetektive gratulieren beiden Klassen zum Erfolg.

BEI UNS LOHNT SICH ENERGIESPAREN DOPPELT!

*Mia Bender, Paul Beysiegel, Anesa Bihorac, Meo Krichbaum, Wassili Sidorow, Ethan Tereno-Frketic und Amalia Weber (alle 5f)*

## ■ **Diercke-Wissensquiz 2024**

### Auf der Suche nach den besten Geografen

Auch in diesem Jahr haben verschiedene Klassen des OSG am Diercke-Wissensquiz teilgenommen. Hierbei wurde mit geografischen Fragen zu Deutschland, Europa, der Welt und zur Allgemeingeografie jeweils das beste geografische Wissen überprüft. Insgesamt nahmen 17 Klassen teil, und aus den jeweiligen Klassensiegern wurde dann der Schulsieger ermittelt.



Diesjähriger Schulsieger und Sieger aller 9. Klassen wurde Raphael Karrenberg aus der 9b.



Raphael Karrenberg (9b)



Linus Protopsaltis (8c) und Franz Bühner (7e)

Den 1. Platz bei den 8. Klassen belegte Linus Protopsaltis und den 1. Platz bei den 7. Klassen belegte Franz Bühner.

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich! Raphael Karrenberg durfte als Schulsieger das OSG im Landeswettbewerb vertreten.

Dana Vogt

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Hockey Dreimal Landesfinale

In der diesjährigen Hockeysaison gingen acht Teams des OSG an den Start. Bei den ältesten, im WK II, war es für einige langgediente SpielerInnen des Jahrgangs 2007 leider das letzte Turnier ihrer Schulhockeykarriere. Die Mädchen wie auch die Jungs konnten sich leider nicht für das Landesfinale qualifizieren, begleiteten dafür die jüngeren als Schiri oder Coach und halfen beim Catering beim Heimturnier in Mainz.



WK II und WK IV Mädchen – JtFO Hockey

Hier traten zwei Teams im WK III der Jungs an. Die zweite Mannschaft schnupperte Wettkampfluft im Kampf um das

Ticket nach Berlin und landete am Ende auf dem sechsten Platz. Die erste Mannschaft, die mit sehr vielen jungen Spielern antrat, behauptete sich sehr gut im Feld und erzielte mit dem Endstand 8:3 einen Riesenerfolg gegen das Willigis-Gymnasium. Leider schieden die Jungs im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger Bad Dürkheim aus, im Spiel um Platz drei war dann die Luft raus. Im nächsten Jahr wollen die Jungs um das Ticket für Berlin mitspielen.

Die Mädchen im WK III verloren ihr erstes Spiel gegen Frankenthal, kämpften sich danach in das Turnier und siegten gegen Bad Dürkheim (2:0) und Speyer (3:2). Somit ging es im Halbfinale gegen die zweite Schule aus Speyer. Die OSG-Mädchen war die bessere Mannschaft, doch kurz vor Schluss glich Speyer zum 2:2 aus. Somit mussten die Penalties entscheiden. Alle drei Schützinnen trafen, und somit waren die Mädchen im Finale, was gleichzeitig die Qualifikation für das Landesfinale bedeutete – ein toller Erfolg! Leider ging das Finale gegen Worms knapp verloren. Im Landesfinale hielten die Mädels gegen den Sieger aus Bad Kreuznach gut mit, doch nach und nach setzte sich die Qualität und Erfahrung des Gegners durch, und Kreuznach gewann am Ende deutlich. Im Spiel um Platz drei ging es erneut gegen Worms. Diesmal gelang den Mädels die Revanche, und somit sind sie nun die drittbeste Schulmannschaft in Rheinland-Pfalz, herzlichen Glückwunsch!



Jubel der WK III Mädchen – JtFO Hockey

Die jüngsten HockeyspielerInnen gingen im WK IV an den Start. Auch hier gingen die Jungs, die fast alle beim TSV Schott spielen, mit zwei Mannschaften an den Start. Die zweite Mannschaft, in der auch drei AG-Spieler eingesetzt wurden, konnte viel Erfahrung sammeln und erreichte am Ende den sechsten Platz. Die erste Mannschaft, nahezu identisch die Mannschaft aus dem WK III, gewann die Gruppenspiele gegen Ingelheim, Speyer und Frankenthal souverän. Im Halbfinale gegen Bad Dürkheim rannten die Jungs lange einem frühen Gegentreffer hinterher. Den Ausgleich oder Siegtreffer konnten sie leider trotz vieler Chancen nicht erzielen. So ging es im kleinen Finale erneut gegen Ingelheim. Dieses Spiel gewannen die Jungs am Ende sicher und qualifizierten sich somit für das Landesfinale.



WK IV Jungen – JtFO Hockey

Bei den Mädchen im WK IV ging das erste Spiel gegen Speyer noch unglücklich verloren, doch die folgenden Spiele gegen Ingelheim und Frankenthal konnten die Mädchen für sich entscheiden. Der zweite Platz in der Endabrechnung bedeutete die Qualifikation für das Landesfinale.

*Sebastian Handstein*

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Schwimmen

Im März fuhr „nur“ drei Mannschaften zum Landesfinale nach Kaiserslautern. Wir hätten sicherlich mehr Mannschaften gemeldet, aber zu diesem Termin waren die 7c und 7f auf Skifahrt und über 100 Schüler bei den Probenfahrten Music Factory und Concert Band.

Dass die Jungs in der Wettkampfklasse II überhaupt am Start sein konnten, verdanken wir zwei Teilnehmern der Concert Band. Die beiden schaufelten sich den Tag frei und reisten extra mit dem Zug nach Kaiserslautern. Ohne diesen Einsatz hätten wir diese Mannschaft zurückziehen müssen – vielen Dank an Quentin Großmann und Christian Weidel. Zusammen mit Florian Atikpa, Julius Behrens, Jakob Bontschev, Dominik Jahn, Georg Schwenkedel, Nick Emig und Florian Will erreichten sie einen 6. Platz.



OSG-Schwimmer der verschiedenen Mannschaften

Viel Spaß hatten auch die Mädels in der gleichen Wettkampfklasse. Mit Loreen Döring, Anna-Lena Kowalczyk, Maleen Macsenaere, Anais Kallmann, Elisa Lochmann, Louisa Guntrum, Anna Lamb, Zoe Kühle, Lena Wolf und Lena Walke

erschwammen sie sich den 5. Platz. Unsere jüngste Mannschaft, die Mädels der Wettkampfklasse 4, erzielten mit vielen persönlichen Bestleistungen Bronze und konnten eine Medaille mit nach Hause nehmen. Für das OSG schwammen hier Matilda Bernacchia, Tiba Dresbach, Anna Garlet, Sofia Luchko, Ida Müller, Amelie Sühling und Johanna Traub. Herzlichen Glückwunsch allen drei Mannschaften! Es waren harte Wettkampfbedingungen: Mit knapp 400 Schüler/innen im Bad war es heiß und laut. Der Wettkampf ging von 9 Uhr morgen bis nach 17 Uhr, und als wir endlich nach 18 Uhr in Mainz ankamen, waren alle fix und fertig.

Vielen Dank an die Helfer/innen Lilly Thamerius, Rosa Heine, Zibo Chi, Charlotte Theobald und Evelyn Gebel, die uns an diesem Tag als Kampfrichter/in oder Mannschaftsbetreuung unterstützt haben.

*Ingrid und Lena Haas*

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Tischtennis

Unsere Schule hat sich bereits wiederholt für herausragende Leistungen im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ausgezeichnet. Dabei konnten verschiedene Schülerinnen und Schüler in zahlreichen Sportarten ihr Können unter Beweis stellen, was bereits mehrmals für positive Überraschungen gesorgt hat.

So auch dieses Jahr im Tischtennis: Zum ersten Mal in der Schulgeschichte haben sechs professionelle Vereinsspieler zusammengefunden, die es ohne Verlust eines einzigen Spiels bis nach Berlin geschafft haben! Im Zentrum dieser Mannschaft steht ein Sportler, in den ich größentechnisch zweimal hinein passe und von den Fähigkeiten im Tischtennis dreimal: Ole Kaspers, der Star seiner Altersklasse, der mit den Besten in ganz Deutschland konkurriert. Mit ihm an der Spitze fuhr die Sechsermannschaft voller Erwartungen auf eine gute Platzierung nach Berlin, es lebten gar Träume von einer Medaille.



JtFO Tischtennis-Mannschaft des OSG

Und diese sollten nicht enttäuscht werden. Naja, die Träume schon, aber nicht die Erwartungen. Dank der überragenden Leistungen unseres Stars und der Nummer Zwei der

Mannschaft, Carl Bergmann, sowie einer zufriedenstellenden Leistung der hinteren vier Spieler errang diese Mannschaft den fünften Platz!

Wurden die Wünsche der Mannschaft, die mit einem Fuß bereits auf dem Podest stand, erfüllt? Nicht ganz. Sind wir dennoch zufrieden? Absolut! Das Otto-Schott-Gymnasium hat ein Zeichen gesetzt.

Wir können Tischtennis. Wir lieben Tischtennis!

*Daniel Hördt (MSS 11)*

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Volleyball

Vom 23.–27.04.2024 repräsentierte unsere weibliche Volleyballmannschaft, unter Begleitung von Frau Vogt und Frau Scholliers, das Land Rheinland-Pfalz beim JtFO-Bundesfinale in Berlin.



*WK II-Mannschaft JtFO Volleyball*

In der Wettkampfklasse II erreichten wir den fünfzehnten Platz. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen und haben unser Bestes gegeben. Wir konnten das Turnier nutzen, um Erfahrungen und gemeinsame Erinnerungen zu sammeln. Fürs OSG spielten: Marlene Stefan, Claire Sullivan, Josephine Giloth, November Gottron, Selma Heine, Lilly Kattler und Nele Fritsch.

*Marianne Scholliers*

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Basketball

Durch die Siege gegen Koblenz und Trier hat es das JtFO-Basketball-Team zum Bundesfinale in Berlin geschafft.

Am Dienstag, dem 23. April 2024, ging es für die Jungs und den Trainer Herrn Mayer mit dem ICE Richtung Berlin Hauptbahnhof. Der Zug ist am Nachmittag in Berlin angekommen und für die Jungen ging es direkt zur Akkreditierung und danach zum Einchecken ins Meininger East Side Hotel. Nach einer angenehmen Nacht fingen am nächsten Tag die Gruppenspiele an. Das Team verlor das erste Spiel gegen das Pascal-Gymnasium aus Münster, gewann hingegen das zweite Spiel gegen Hessen. Im dritten Spiel sah es zuerst gut aus, doch Mecklenburg-Vorpommern konnte sich zurück in die Partie kämpfen und schaffte es tatsächlich mit einem unglaublichen Basser-Korb, das Spiel zu gewinnen. Nach dieser Niederlage galt es zuerst einmal sich auszuruhen, und die Jungs sind am Abend noch zu einem Spiel von Alba Berlin gegangen.



*OSG-Basketballer mit Weltmeister Johannes Thiemann*

Am Donnerstag standen dann die nächsten Spiele an. In den ersten beiden Spielen konnte sich das Team gegen Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg durchsetzen, unterlag jedoch im Spiel um Platz 9 gegen das Team aus Oldenburg und erreichten so den zehnten Platz. Am letzten Tag schauten sich die Jungs die Finals an. Nach den Spielen gab es noch etwas Zeit, sich in Berlin umzuschauen. Am Abend stand dann die Abschlussfeier in der Max-Schmeling-Halle an. Dort gab es eine kurze Zeremonie, bei der die drei besten Bundesländer aus jeder Sportart geehrt wurden.



*JtFO Basketball-Mannschaft des OSG*

Am nächsten Tag war die Abreise angesagt. Um 11 Uhr wurde aus dem Hotel ausgecheckt und sich auf den Weg zum Hauptbahnhof gemacht. Nach einer fünfstündigen Zugfahrt kamen die Jungs gegen Nachmittag am Mainzer Hauptbahnhof an, und die schöne Woche mit vielen Erfahrungen neigte sich dem Ende zu.

*Achim Mayer*

## OSG unterwegs

### ■ Escape Room: „Die Expedition“

Am 04. Juni 2024 verwandelte sich das Schulgelände in eine noch unergründete Insel, als die Klasse 7e inklusive ihrer norwegischen Austauschschüler/-innen aus einem selbstgestalteten Escape Room entkommen mussten. Die Herausforderungsgruppe Englisch der 7e hat diesen im Laufe des bisherigen Schuljahres erstellt, sodass er während des Schulaustausches stattfinden konnte.

Eigentlich wollte die Klasse nur eine Expedition auf die besagte Insel starten, um die Einwohner/-innen und die Natur dort kennenzulernen. Die Landung hat sich auf der zugewucherten Insel jedoch als deutlich schwieriger als erwartet herausgestellt, weshalb bei der Landung fünf kaputte Flugzeugteile auf der gesamten Insel verstreut wurden. Die Reisegruppe musste alle kaputten Elemente eines Propellers, einer Sitzreihe, des Kontrollpults des Cockpits, eines Flugzeugflügels sowie einer Turbine finden. Auf Anweisung der Expeditionsleitung wurde die Gruppe in fünf Teams aufgeteilt, um nach den verlorenen Teilen zu suchen.



*Stück für Stück setzt sich die Lösung zusammen*

Auf ihrer Suche begegneten die Gruppen verschiedenen Gestalten, die je ein kaputtes Element ihres Flugzeugteils gefunden hatten. Die Expeditionsleitung schickte die Gruppen zu Beginn der Suche in verschiedene Gebiete der Insel, in denen die Gruppen ihre erste indigene Hilfsperson vorfanden. Nachdem die Gruppe das Rätsel oder die Aufgabe, die diese Person ihr gestellt hatte, gelöst hatte, erhielt sie das erste kaputte Element und einen Hinweis darauf, wo sie die nächsten Inselbewohner mit dem nächsten Element finden könnten.

Insgesamt trafen die Gruppen auf sieben verschiedene Helfer/-innen. Es gab einen alten Piloten mit einem langen grauen Bart, der selbst vor etlichen Jahren auf der Insel abgestürzt ist, sich dort jedoch eine Existenz und ein schönes Leben aufgebaut hat. Er hat den Gruppen wichtige Überlebenstechniken beigebracht, da er wusste, dass sie fit sein

müssen, um auf der Insel zu überleben. Als sie dann seinen Test bestanden hatten, konnten sie weiter. Die einheimische Bildhauerin wollte auch wissen, ob die Erkundenden fit genug für das Überleben auf der Insel sind. Sie testete die Geschicklichkeit der Gruppenmitglieder mit vier verschiedenen Spielen.

Die kreative Ader der Gruppe wurde dann durch einen Höhlenmenschen und eine Schlangenbeschwörerin herausgefordert. Der Höhlenmensch wollte die Bildhauerin beeindruckt und ließ die Gruppen dazu Bilder zeichnen. Sie erhielten das nächste Element ihres Flugzeugteils jedoch erst, wenn der Höhlenmensch mit der Zeichnung zufrieden war und erraten konnte, was auf dem Bild zu sehen war. Die Schlangenbeschwörerin freute sich, Menschen gefunden zu haben, die ihre wundervolle Musik noch nicht gehört hatten. Die Gruppen mussten dann erraten, was sie spielte. Außerdem wurde ihr Rhythmusgefühl getestet, indem sie vorgeklatschte Rhythmen aufschreiben mussten.

Als Nächstes gab es einen Schamanen, der aus heimischen Früchten heilende Tränke herstellte. Bevor er den Erkundenden das Puzzlestück und den nächsten Hinweis geben wollte, mussten diese seine Tränke probieren und mindestens zwei von drei der Zutaten richtig erraten. Zum Glück konnten die Schüler/-innen die Früchte bereits! Auch die verspielte Fee wollte das Wissen der Gruppen über die Pflanzen der Insel testen. Sie sammelte einige wohlduftende Kräuter und Pflanzen, die die Gruppenmitglieder dann einzig am Duft richtig erraten mussten.

Genau so in Einklang mit der Natur wie der Schamane und die Fee war der schlaue Baum. Er war sehr weise und wollte die Erkundenden nicht von der Insel gehen lassen, bevor er sich sicher war, dass sie genug gelernt haben. Die Gruppen mussten also mindestens sechs von acht Fragen richtig beantworten, bevor der Baum ihnen den nächsten Hinweis sowie ein Stück ihres Flugzeugteils gab.

Als die Gruppen dann alle kaputten Elemente ihres Flugzeugteils gefunden hatten, war es an der Zeit, dass sie ihr Teil reparierten. Nachdem dies allen Gruppen gelungen war, wurden sie mit einem Festmahl von heimischen Früchten und Süßigkeiten der Insel belohnt. Nun mussten die Teile nur noch in das Flugzeug eingebaut werden und die Klasse war wieder in der Lage, jederzeit nach Hause zu fliegen.

Es war bestimmt eine außergewöhnliche Erfahrung, die alle Teilnehmenden dabei gemacht haben.

*Michelle Jakubik*

### ■ Frankreichaustausch der Klasse 7a mit Enghien-les-Bains

In Enghien-les-Bains, einem Vorort von Paris, verbrachten wir, die Klasse 7a (und zwei Schüler aus der Klasse 7b und 7c), im April 2024 zehn wunderschöne und spannende Tage.

Am Morgen des 22. April trafen wir uns früh am Mainzer Hauptbahnhof, um nach Paris zu fahren. Als wir dort anka-

men, wurden wir vom französischen Lehrer Monsieur Martin empfangen und sind mit ihm zur Schule „Collège Lycée Notre-Dame Providence“ gegangen, wo wir mit einem umfangreichen Empfangsbuffet begrüßt wurden. Wir waren alle sehr aufgeregt, da wir nun unsere AustauschpartnerInnen zum ersten Mal trafen, bei denen wir dann auch schon den ersten Abend in den Familien verbrachten.

Am nächsten Morgen gingen wir zum „Marché d’Enghien“, wo wir unser erstes französisches Gebäck und leckeres, frisches Obst probierten, bevor wir von 10 bis 12 Uhr in den Unterricht der Franzosen schnuppern und mit ihnen in der Kantine essen durften. Nachmittags haben wir mit einer Rallye in Enghien den Ort ein bisschen besser kennengelernt – als Preis gab es für alle ein Eis!

Am Mittwoch haben wir die Olympischen Spiele in der Schule nachgestellt und sind in gemischten Teams gegeneinander angetreten, da die Olympischen Spiele Teil des diesjährigen Austausch-Mottos war. Den Nachmittag haben wir individuell in den Gastfamilien bzw. zusammen verbracht. Am Donnerstag waren wir in Paris und haben bei einer Metro-Rallye, bei der wir herausfinden mussten, mit welcher Linie man zur nächsten Station kommt, viele bekannte Bauwerke bestaunen dürfen wie den Arc de Triomphe, die Notre-Dame, den Louvre oder den Place de la Concorde. Nach der Rallye haben wir uns am Eiffelturm getroffen und sind nach einer kurzen Pause auch bis zur zweiten Etage hochgelaufen.



*Klasse 7a vor dem Eiffelturm*

Dort hatten wir eine großartige Aussicht und viele tolle Fotospots. Nachdem unsere Lehrer uns vormittags das Metrofahren beigebracht hatten, haben sie am Ende des Tages getestet, ob wir wirklich selbstständig in der Lage sind, in Paris Metro zu fahren und so zurück nach Enghien zu fahren – mit Erfolg! (Wobei wir uns bis heute nicht ganz sicher sind, ob der Test wirklich so geplant war ...)

Am nächsten Morgen sind wir zusammen mit den Franzosen zum „Stade de France“ gefahren, wo wir uns das Stadion im Rahmen einer Führung genau anschauen durften. Außerdem wurde uns hier sehr viel über die Olympia-Vorbereitungen erzählt, die wir auch überall in der Stadt schon beobachten konnten. Anschließend ging es zu einem Fecht-

workshop, den viele sehr toll fanden, da dieser in Frankreich sehr populäre Sport bei uns weniger bekannt ist. Über das Wochenende waren wir in den Gastfamilien, wo verschiedene Aktivitäten durchgeführt wurden. Montags ging es dann noch einmal nach Paris zur „Sacré-Coeur“.



*Klasse 7a vor dem Sacré-Coeur*

Danach haben wir als Klasse ein Spiel im Quartier Montmartre gespielt, bei dem wir einen Apfel bekommen haben. Diesen Apfel mussten wir in Läden oder mit fremden Personen tauschen. Am Ende durften wir die Sachen, die wir im Tausch bekommen hatten, behalten. Manche haben jetzt ein neues Bild fürs eigene Zimmer, während andere neue Schlüsselanhänger haben. Danach sind wir noch mit den „Bateaux-Mouches“ auf der Seine gefahren. An unserem letzten Tag sind wir zum „Château de Versailles“ gefahren, wo wir in Gruppen das Schloss und den Schlossgarten besichtigten.



*Metro-Rallye: Mittagspause am Louvre*

Am 01. Mai sind wir zurück nach Mainz gefahren. Insgesamt war der Austausch wirklich toll und wir bedanken uns bei unserer Französischlehrerin Mme Kochler, bei unserem Klassenlehrer Herrn Schmitz und bei Mme C. Mayer für die tolle Zeit.

*Matea Bertelmann (7a)*

## ■ La campagne – une aventure

Es muss nicht unbedingt Paris sein! Zugegeben, wenn man an Frankreich denkt, hat man sofort die Metropole Paris vor Augen, die Stadt des Eiffelturms und des Arc de Triomphe, die Stadt der Liebe und des guten Essens und aktuell auch der Olympischen Spiele. Aber es lohnt sich durchaus auch, Paris mal zu Fuß und mit sperrigem Gepäck zu durchqueren, wenn die Metro ihre Tücken hat. Man nimmt durch diese Entschleunigung die sonst stark pulsierende Stadt viel intensiver wahr und ist überrascht, hinter der nächsten Ecke wieder auf eine neue Sehenswürdigkeit zu treffen (Centre Pompidou, Notre-Dame, Jardin du Luxembourg, Tour Montparnasse etc.). Und all dies nur, um dann abends völlig erschöpft die Reise in Richtung Tours fortzusetzen – wo das wahre Abenteuer wartet ...

Zum dritten Mal fand im April dieses Jahres der Austausch der 8. Klassen mit zweiter Fremdsprache Französisch und dem Réseau des Collèges in Preuilly-sur-Claise und Grand-Pressigny statt. Dreißig Schülerinnen und Schüler hatten sich in Begleitung von Herrn Rutkowski und Frau Kallmann auf den Weg gemacht, um eine Woche auf dem Land unweit der berühmten Loire-Schlösser zu verbringen.

Et on était vraiment à la campagne! Die beiden Schulen, von denen jede ca. 100 Schülerinnen und Schüler beherbergt, sind mit dem Bus etwa fünfzehn Minuten voneinander entfernt. Das führte dazu, dass auch unsere Gruppe auf die beiden kleinen Orte aufgeteilt war und einige Programmpunkte getrennt voneinander stattfanden. Für junge Menschen, die im Rhein-Main-Gebiet leben und sich täglich ihren Weg durch ein Schulgebäude mit über 1000 Personen bahnen,

war das eine völlig neue Erfahrung. Und so stand bei diesem Austausch auch das Erleben der Natur und die Interaktion mit den Austauschpartner/-innen stark im Vordergrund und kein Sightseeing: Mit einer Rallye erkundeten unsere Schülerinnen und Schüler die Umgebung und näherten sich ihren französischen Gastgeberinnen und Gastgebern durch interaktive Spiele an.



*Jonathan Wecker (8b)*

Natürlich stand in der Woche auch eine Hospitation im französischen Unterricht auf dem Programm und das Erleben des Alltags in den französischen Gastfamilien mit durchaus prägenden Erlebnissen wie der Rettung aus einer Dusche, die plötzlich klemmt ... Nur an einem Tag machten wir einen Ausflug in das 80 Kilometer entfernte Tours, um die Stadt mit einer Rallye zu erkunden, ein leckeres Croissant zu genießen und auch ein bisschen bummeln zu gehen. Besonders schön war der Tag, an dem Franzosen wie Deutsche eine große gemeinsame Wanderung machten und dabei



u. a. über Pflanzennamen oder Tierspuren ins Gespräch kamen. Mit dem Fahrrad ging es im Anschluss zu einer Töpferwerkstatt, wo die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der ortsansässigen Künstlerin sich selbst am Ton versuchen konnten. Die Kunstwerke wurden gebrannt und uns beim Rückbesuch der Franzosen mitgebracht.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen der diesjährigen Olympischen Spiele in Paris. Vormittags setzten sich die Schülerinnen und Schüler in deutsch-französischen Kleingruppen mit verschiedenen Themen und Fragestellungen zu den Olympischen Spielen auseinander (z. B. les Jeux Olympiques en Grèce; les épreuves sportives, la cérémonie d'ouverture et finale, les pours et les contres des JO). Hier konnten die Schülerinnen und Schüler sowohl im Internet recherchieren als auch selbst kreativ werden (z. B. sportliche Disziplinen pantomimisch darstellen, selbst eine Eröffnungszeremonie planen etc.). Das anschließende Sportturnier, das natürlich formvollendet mit einer aus Papier gebastelten olympischen Fackel und Reden in beiden Sprachen eröffnet wurde, umfasste verschiedene Spiele, die sich an Disziplinen der Olympischen Spiele orientierten. Sowohl deutsche als auch französische Schülerinnen und Schüler zeigten dabei vollen Einsatz!



Jakob Wachtarz (8b)

Unsere Woche auf dem Land, wo wir so herzlich aufgenommen worden waren, ging viel zu schnell vorbei. Auf dem Rückweg hatten wir in Paris noch Zeit, ein Erinnerungsfoto vor dem Eiffelturm zu machen und eine knappe Stunde über die Champs-Élysées zu bummeln – und diesmal konnten wir sogar die Metro nutzen!

Der Rückaustausch der Franzosen fand dann Anfang Juni statt. Zwar waren die französischen Schülerinnen und Schüler umgekehrt ebenso beeindruckt vom Leben in der Stadt – eine Schülerin gestand mir, dass sie zum ersten Mal

in ihrem Leben Zug, Rolltreppe und Straßenbahn gefahren war –, aber im Mittelpunkt ihrer Woche stand ein Theaterprojekt in Kooperation mit dem Galli-Theater, an dessen Ende die sehr beeindruckende Aufführung von Dornröschen in deutscher Sprache vor Kindern aus Kindergarten und Grundschule stattfand. Unterstützt wurden sie dabei in Tanz und Gesang auch von ihren deutschen Austauschpartner/-innen. Eine wunderschöne Kulisse für die Aufführung bot die Burg in Eltville im Rheingau mit ihrem in voller Blüte stehenden Rosengarten.

Ein wirklich gelungener Austausch mit vielen neuen Eindrücken und zahlreichen schönen Erinnerungen liegt hinter uns. Einen großen Dank an alle, die zu seinem Gelingen beigetragen haben – allen voran an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst!

Leonie Kallmann

## ■ Bordeaux-Austausch

### «La vie est douce en bord de mer»

In den frühen Morgenstunden des 4. Aprils 2024 brach der Französisch-Leistungskurs und der AbiBac-Kurs der 10. Klassen mit dem Zug zum Schüleraustausch nach Bordeaux auf. In der Morgenluft lag noch Müdigkeit, aber auch eine gewisse Spannung und Vorfreude auf das, was uns in der Stadt des Weines erwarten würde.

Nach unserer langen Reise kamen wir um 16 Uhr am Bahnhof von Bordeaux an, wo uns bereits unsere Austauschpartner\*innen erwarteten. Durch die Gastfreundlichkeit der französischen Austauschfamilien verlief der Restabend reibungslos. Da alle müde von der Reise waren, ging der Abend geschwind vorbei. Nach einem petit déjeuner machten sich die deutschen Schüler\*innen am nächsten Tag auf zu einer Stadtführung durch Bordeaux, die von deutschen Lehrer\*innen des lycée unserer Austauschpartner\*innen geleitet wurde. Dabei besuchten wir viele tolle Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel das Grand Théâtre de Bordeaux, die Cathédrale Saint-André sowie das Hôtel de Ville. Bald lagen einige Kilometer in unseren Beinen, weshalb wir uns entschlossen hatten, eine Pause einzulegen. Dabei entschieden sich die meisten, in eine boulangerie zu marschieren. Viele probierten zum ersten Mal waschechte Schokocrossaints, die in Bordeaux chokolatine genannt werden. Der Freitagnachmittag klang mit gemeinsamer Freizeit mit den Austauschschüler\*innen in Bordeaux aus, wobei sich die meisten zu gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. Lasertag verabredeten.

Das Wochenende gestalteten dann die Familien mit deren jeweiligen deutschen Austauschschüler\*innen individuell. Einige gingen zu einem Rugbyspiel, andere unternahmen eine Radtour in Bordeaux und Umgebung. Dadurch, dass wir am Wochenende viel Zeit in der französischen Familie verbracht hatten, lernten wir viele kulturelle Unterschiede zu Deutschland kennen, vor allem was das Essen betrifft. Außerdem konnten wir unsere Sprachkenntnisse fördern und erweitern, da wir praktisch gezwungen waren, Französisch zu sprechen. Damit kamen jedoch alle gut zurecht,

da unsere Französisch-Lehrer\*innen des OSG uns – wie zu erwarten – wunderbar darauf vorbereitet hatten (Grüße an Frau Mayer und Herrn Schröer).

Am darauffolgenden Montag ging es mit unseren Austauschschüler\*innen zum Bassin d’Arcachon, wo wir die Dune du Pilat bestiegen haben.



*La Dune du Pilat – Sommer, Sonne, Strand und Mee(h)r*

Das Bassin d’Arcachon ist eine sehr große Bucht, die für ihre feinen Sandstrände und Austernzucht bekannt ist. Um auf den Geschmack von Austern zu kommen, besuchten wir eine kleine cabane, bei der wir eine Austernverkostung durchführen durften. Viele waren skeptisch, was den Geschmack anging, weshalb nicht jede\*r probierte. Bei denen, die probierten, wurden bei den meisten nicht so wirklich die Geschmacksknospen angesprochen, jedoch war es eine tolle Erfahrung.



*Baptiste zeigt Linus und Jonathan, wie man Austern isst*

Am nächsten Tag folgte ein gemeinsamer Ausflugstag zur Kloster ruine Abtei La Sauve Majeure. Nach einer Führung durch die Ruine stand eine Fotochallenge auf dem Programm, bei der jede Gruppe zu vorgegebenen Themen ein kreatives Bild schießen sollte. Das folgende Foto zum Thema „Vergänglichkeit: Rien n’est éternel“ gewann.



*Rien n’est éternel – Das Gewinnerfoto der Fotochallenge*

Der Dienstag ging mit dem wichtigsten und bedeutendsten Produkt in Bordeaux weiter: dem Wein. Dazu besuchten wir das Weingut Château Couturat, bei dem wir zunächst den Prozess der Weinherstellung begutachten konnten. Dank dieser Informationen konnten wir bei der Verkostung den Geschmack mit dem Herstellungsprozess bewusst in Verbindung bringen und wertschätzen. Am Tag vor unserer Abreise besuchten wir die Bassins de Lumières, ein ehemaliger U-Boot Bunker des Zweitsen Weltkriegs, der heute zu einer Kunstaustellung in Form einer Lichtershow umfunktio niert wurde. Somit verbindet dieser geschichtliche Ort digitale Kunst mit industrieller Architektur, was sehr beeindruckend war. Dabei genossen wir die ruhige Atmosphäre und konnten uns mit beachtlichen Lichtspielen von der Woche erholen. Am Nachmittag hospitierten wir im Deutschunterricht des lycée, was sehr interessant war, da die meisten von uns eine solche Erfahrung noch nie gemacht hatten. Die Schüler\*innen waren sehr offen und kommunikativ, weshalb uns diese Arbeit wirklich Spaß gemacht hat. Den letzten Abend nutzten die meisten untereinander, denn viele unserer Austauschschüler\*innen trafen sich und nahmen uns mit. Somit war für den perfekten Abschlussabend gesorgt und wir gingen mit einem wohligen Gefühl schlafen.



*Vive l'amitié franco-allemande – Deutsch-französisches Gruppenfoto*

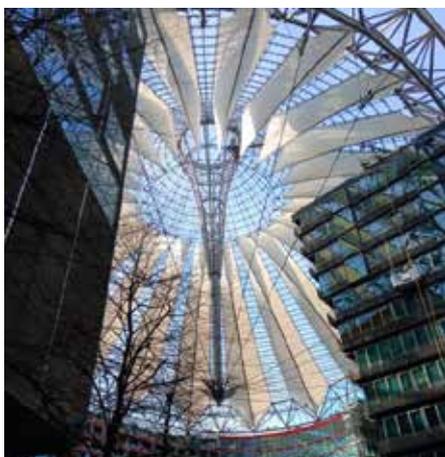
Am nächsten Tag ging es dann mit dem Zug zurück nach Mainz. Doch es lief nicht alles nach Plan: Auf dem Weg nach Paris kam unser Zug mitten im Nirgendwo zum Stehen, da ein Passagier einen gesundheitlichen Notfall erlitten hatte. Somit kamen wir deutlich später als geplant in Paris an, woraus resultierte, dass wir unseren Anschlusszug in Paris verpasst hatten. Der nächste Anschlusszug kam einige Stunden später. Statt erster Klasse saßen die meisten auf dem Boden, da der Zug derart überfüllt war, dass nur wenige einen Sitzplatz hatten. Um Mitternacht kamen wir dann endlich in Mainz an, weshalb der nächste Schultag, aufgrund des Schlafmangels, eine einzige Tortur war.

Zusammenfassend war der Schüleraustausch eine gelungene Reise voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. Merci, Bordeaux!

*Ole Kaspers (MSS 10)*

## ■ Berlinfahrt der 9. Klassen

Wir, die Klasse 9a, mussten uns am Montag, dem 18.03.2024, bereits um 5:20 Uhr treffen, um gemeinsam mit der gesamten Stufe nach Berlin zu fahren. Alle waren sehr gespannt, die Hauptstadt alleine entdecken zu dürfen. Nach einer langen Busfahrt kamen wir in Berlin an unserem Hotel in der Nähe vom Potsdamer Platz an.



*Potsdamer Platz*

Danach erwartete uns schon der erste Programmpunkt: der Deutsche Bundestag. Nach der Besichtigung und einer Erläuterung des Aufbaus des Plenarsaals hatten wir einen Termin mit dem CDU-Bundesabgeordneten Jan Metzler. Dieser arbeitet im Wirtschaftsausschuss. Es war sehr interessant, mehr über seine Arbeit als Politiker herauszufinden und ihm selber Fragen stellen zu dürfen.



*9a an der Berliner Mauer*

Der Dienstag begann mit einer Stadtrallye durch die ganze Stadt. Anschließend besuchten wir noch das Jüdische Museum und die Reste der Berliner Mauer. Am Ende dieses Tages hatten wir das Glück, die Show „Falling in Love“ im Friedrichstadt-Palast anschauen zu dürfen. Es war sehr spannend und vor allem beeindruckend, denn es wurde nicht nur getanzt und gesungen, sondern es gab auch Nummern, in denen geturnt wurde.



*Brandenburger Tor*



Show „Falling in Love“ im Friedrichstadtpalast Berlin

Am Mittwoch hatten wir nicht sehr viele Programmpunkte und deshalb war es ein sehr erholsamer Tag. Denn erst nach einer langen Freizeit fuhren wir zur Gedenkstätte Hohenschönhausen, die etwas außerhalb von Berlin liegt. Die Gedenkstätte ist ein ehemaliges Stasi-Gefängnis, in dem politische Gegner aber auch Flüchtlinge eingesperrt und gequält worden sind. Ein Zeitzeuge hat unsere Führung geleitet, dadurch konnten wir uns viel besser in die Gefangenen hineinversetzen und erfahren, wie schlimm es dort gewesen sein musste. Am Ende des Tages gingen wir noch in die Disco.

Donnerstagmorgens durften wir wählen, ob wir zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas oder zu einer Plenardebatte im Bundestag gehen wollten. Das Thema war an diesem Tag die Umsetzung des Digital Service Act. Es war sehr interessant, eine Plenardebatte live zu erleben, da wir dies noch nie zuvor gesehen hatten. Im Anschluss gingen wir in das Futurium, das ist ein kostenlos zugängliches Museum, das sich mit Themen beschäftigt, die unsere Zukunft betreffen. Nach einer Mittagspause trafen wir uns zu einer Führung in Kreuzberg, bei der wir eine andere Seite von Berlin kennenlernten. Abends besuchten wir noch das DéJa Vu Museum, ein interaktives Museum für Illusionen und optische Täuschungen.

Am nächsten Morgen war der Zeitpunkt gekommen, sich von Berlin zu verabschieden, denn wir fuhren, eine bisschen später als zur Hinfahrt, wieder zurück nach Mainz. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Kochler und Frau Baetcke, die unsere Klasse begleitet und diese Woche organisiert haben. Wir bedanken uns auch bei Frau Reinländer, die für die gesamte Stufe den Musical-Besuch organisiert hat.

*Victor Mayer (9a)*

## ■ Austausch mit Assisi, Italien

Der Italienischkurs der elften Jahrgangsstufe hat im März und April einen Austausch mit dem Liceo Sesto Properzio, unserer Partnerschule in Umbrien, erleben dürfen.



Basilika San Francesco in Assisi

Während des Austauschs mit den italienischen Schüler:innen aus Assisi haben wir das italienische Schulleben selbst kennengelernt. Neben Unterrichtsbesuchen haben wir auch eigene Pasta, die regionalen Umbricelli, gemacht sowie eine Rallye durch Assisi.



*Facciamo la pasta!*



*Il gruppo tedesco vor dem Petersdom in Rom*



Ein Besuch im Agriturismo



Blick nach Assisi von Perugia aus

Dabei haben wir interessante Fakten über die Geschichte der schönen Altstadt in der Nähe von Perugia gelernt. Unser Highlight in der Kleinstadt war die Geschichte des San Francesco (Heiliger Franz) di Assisi, dessen Grab wir sogar besichtigen konnten. Zudem hat uns die traditionelle italienische Küche sehr viel Freude bereitet wie zum Beispiel Focaccia oder die „Baci Perugina“, die typischen Pralinen aus der Region. Zum Abschluss unserer Zeit in Italien sind wir mit den Italiener:innen einen kompletten Tag nach Rom gefahren, um gemeinsam Sehenswürdigkeiten zu erkunden.

In Mainz durften unsere Austauschschüler:innen die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Italien erleben, indem sie auch hier neben der Schule viel über die Mainzer Fassenacht erfahren haben sowie Mainzer Geschichte erleben und Monumente besichtigen konnten. Zum Abschluss unseres insgesamt zweiwöchigen Austauschs sind wir als große Gruppe bowling gegangen.

Der Abschied fiel uns allen sehr schwer, da wir auch zwischen den gemeinsamen geplanten Programmpunkten viel Spaß zusammen hatten und Freundschaften entstanden sind. Wir persönlich haben sehr viele schöne Erinnerungen mitgenommen, tolle Erfahrungen gemacht und dabei auch unsere Sprachkenntnisse erweitert.

*Sophie Brede und Natalie Hofmeister (beide MSS 11)*



Le professoressa im Fastnachtmuseum



A presto!

## ■ ¡Vamos a Madrid!

»Hola«, »Somos de Alemania«,  
»Una manzana, por favor«, »Gracias«

Während unserer Kursfahrt nach Madrid hatten wir verschiedene Möglichkeiten, unsere Spanischkenntnisse auszutesten und in die faszinierende Welt von Madrid einzutauchen, einer Stadt voller Geschichte, Kultur und pulsierendem Leben.

Am 17.03.2024 haben wir, die drei Spanischkurse des OSG aus der 10. und 11. Klasse, uns gemeinsam auf den Weg gemacht, Madrid zu erkunden. Gleich nach der Landung haben wir gemerkt, wie warm es in Spanien im Vergleich zu Deutschland ist. Auch der etwas längere Spaziergang von der Metrostation zum Hotel hat uns das deutlich gezeigt! Im schicken Hotel hatten wir nur kurz Zeit, unsere Zimmer zu erkunden, dann hieß es: fertigmachen und Aufbruch in die Stadt. Dort konnten wir das abendliche Madrid zum ersten Mal auf uns wirken lassen und in der Stadt zu Abend essen. Nach einem Abstecher zur Plaza de Cibeles mit dem beeindruckenden Brunnen (Fuente de Cibeles) ging es anschließend wieder zurück zum Hotel.



Vor der Fuente de Cibeles

Am nächsten Tag sind wir nach einem tollen und für spanische Verhältnisse unfassbar reichhaltigen Frühstück wieder ins Centro gefahren und haben dort eine Stadtrallye gemacht. Diese hat uns die Möglichkeit gegeben, viele Sehenswürdigkeiten zu erkunden wie z. B. die Catedral de la Almudena, den Palacio Real und die Puerta del Sol.



En la Puerta del Sol

Nach der Stadtrallye hatten wir ein paar Stunden Freizeit, um essen und shoppen zu gehen. Danach sind wir gemeinsam in das Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia gefahren. Der nächste Tag startete mit einem Ausflug zum Faro de Moncloa, einem Aussichtsturm. Die Aussicht aus 110 Metern war unglaublich! Danach ging es in den riesigen Stadtpark, den Parque del Buen Retiro. Dort haben wir den Nachmittag bei Picknick, Kartenspielen und Gitarrenklängen verbracht. Im Retiro gibt es auch die Möglichkeit, sich Ruderboote auszuleihen und damit den Estanque Grande del Retiro, einen sehr schönen See inmitten des Parks, zu erkunden. Diese Chance haben wir natürlich genutzt und hatten mit den Booten sehr viel Spaß.



Boatfahren in Madrid



Gruppenbild im Retiro-Park in Madrid

An unserem letzten vollständigen Tag in Madrid hatten wir die Wahl zwischen einem Besuch des Stadions Santiago Bernabéu oder des Kunstmuseums Prado. Vor allem für die Fußballfans war der Besuch des riesigen Stadions sehr interessant und auch definitiv ein Highlight der Kursfahrt.

Am Nachmittag hatten wir wieder Freizeit und konnten uns weiter die Stadt ansehen. Am Abend haben wir uns dann auf der Plaza Mayor getroffen, um zum Abschluss der Kursfahrt gemeinsam essen zu gehen. Das gemeinsame Essen war ein weiteres Highlight, denn nicht nur das Essen war sehr gut, sondern auch das Restaurant war schön eingerichtet und man hatte direkt das Gefühl, im Urlaub zu sein.



Im Estadio de Santiago Bernabéu



Gemeinsames Abschlusssessen

Der letzte Tag – und damit der Tag der Abreise – begann mit Kofferpacken. Anschließend konnten wir unser Gepäck noch kurz im Hotel lagern, um in der Stadt letzte Souvenirs zu kaufen. Nachdem jeder seine Einkäufe erledigt hatte, ging es zurück zum Hotel und dann schweren Herzens zum Flughafen.

In Deutschland angekommen, mussten wir zwar ewig auf unser Gepäck warten und auch das Wetter war längst nicht so schön wie in Spanien, doch trotzdem war die Stimmung sehr gut, denn wir hatten in den letzten Tagen viele schöne Erinnerungen und Erfahrungen gesammelt!

*Chiara Roll und Tiara Tahiraj (beide MSS 10)*

## ■ Bulgarien-Austausch

Im April fand ein einwöchiger Austausch der Schüler des Informatik-LK der MSS 10 mit einer bulgarischen Schule statt.

Am Morgen des Aufbruchstags, dem 4. April, machten wir uns erwartungsvoll auf den Weg zum Frankfurter Flughafen, das Reiseziel: Sofia, Bulgarien. Nach einer langen Anreise, die uns mit dem Flugzeug in die Hauptstadt des Landes und anschließend in die per Reisebus etwa 2,5 Stunden entfernte Stadt Haskovo führte, wurden wir vor Ort kurz vor Mitternacht von unseren Austauschschülern mit außerordentlich großer Gastfreundschaft empfangen. Da wir an einem Donnerstag ankamen und die Schüler in der entsprechenden Woche noch Ferien hatten, haben wir die ersten drei Tage unseres Aufenthalts in Bulgarien nicht in der Schule, sondern mit dem Kennenlernen der Kultur und Geschichte des Landes verbracht. In den folgenden Tagen durften wir einige Abenteuer erleben und eine Begeisterung für das uns zuvor als Reiseziel unbekanntes Land entwickeln.

Ein Highlight war die Besichtigung der Stadt Plovdiv, die 2011 in der Zeitung „The Daily Telegraph“ als die älteste ständig bewohnte Stadt Europas ausgezeichnet wurde. Mit etwa 300.000 Einwohnern zählt diese außerdem zu einer der größten Städte Bulgariens und hat eine interessante Geschichte vorzuweisen. Das Stadtbild schmücken zwischen Eisdielen und Restaurants mitten in der Fußgängerzone die Überreste eines ehemaligen römischen Stadions,



Gruppenfoto

das eine Länge von etwa 250 Metern hat und sich über die gesamte Shoppingstraße erstreckt. In der Altstadt von Plovdiv ließ sich außerdem ein antikes griechisches Theater wie auch eine antike, mit einer unglaublichen Menge an Mosaiken geschmückte Basilika bewundern. Unvergesslich war zudem die Besichtigung des „Perperikon“. Dies ist ein archäologischer Komplex im Osten des Rhodopen-Gebirges im Süden Bulgariens. Besonders beeindruckend war, dass die Überreste den Einfluss verschiedenster Lebensrealitäten und Epochen abbilden.

Des Weiteren besuchten wir gemeinsam mit unseren Austauschschülern einen Zoo und lernten Haskovo, die Heimatstadt der Jugendlichen, besser kennen. Eine ebenfalls sehr schöne Erfahrung war es, während des Sonnenuntergangs von einem 30 Meter hohen Glockenturm auf einer Anhöhe die Stadt zu überblicken. Von dem Turm aus, hatten wir außerdem eine gute Sicht auf die Virgin Mary Statue der Stadt, welche die zweitgrößte ihrer Art ist und sich wie der Glockenturm ebenfalls in Park Yamacha befindet. Die Abende nach aufregenden Tagen der Besichtigung verbrachten wir meist in einer Gruppe aus Schülern und ihren Austauschpartnern. Spielend konnten wir uns so besser kennenlernen und feststellen, dass uns noch viel mehr als das Interesse für andere Kulturen und Naturwissenschaften verbindet.

Zwei Tage unserer Zeit in Bulgarien verbrachten wir an der Schule unserer Austauschschüler, die in der Stadt für ihren Schwerpunkt auf die MINT-Fächer bekannt ist. Am Morgen des ersten Tages, den wir an der Schule verbracht haben, wurden wir von einem Empfangskomitee aus Schülern, Lehrkräften und der Schuldirektorin mit bulgarischer Musik und typisch bulgarischen Speisen begrüßt. Unter anderem lernten wir die süße Spezialität Baniza kennen, die aus einem Blätterteig und einer Füllung aus Käse besteht. Während der Schulzeit verbrachten wir die Zeit in verschiedenen Klassen, die den Unterricht so geplant hatten, dass wir an Experimenten teilnehmen durften, Vorträge zu interessanten Themen hören konnten und vor allem viel Neues gelernt haben. Der Geschichtsunterricht war zum Beispiel so gestaltet, dass Schüler einer 7. Klasse typisch bulgarische Kleider trugen und uns in Form eines kleinen Theaterstücks die Geschichte ihres Landes näherbrachten. Besonders beeindruckt waren wir von der Modernität des Schulgebäudes und der technischen Ausstattung der Schule. So besitzt die



In der Schule in Bulgarien

Schule beispielsweise acht 3D-Drucker, und auch die Klassenräume sind innen modern eingerichtet und verfügen über Whiteboards, die während des Unterrichts des Öfteren zum Einsatz kommen.

An einem anderen Tag hatten wir die Möglichkeit, an einer Niederlassung der Trakischen Universität Stara Zagora die Ausbildung zur Pflegekraft näher kennenzulernen. Die jungen Erwachsenen zeigten uns auf interaktive Art und Weise, worauf bei der Vorbereitung einer OP zu achten ist, welche Übungen in der Physiotherapie angewendet werden und welche Modelle bestimmter Körperteile sie in der Ausbildung nutzen, um verschiedene medizinische Abläufe zu erlernen. An einem anderen Tag besichtigten wir nach dem Schulunterricht das Gemeindehaus in Haskovo. Dort stellten uns einige der Orstverwalter die Gemeinde und ihre Projekte genauer vor, und die Direktorin der Schule unserer Austauschschüler berichtete uns davon, wie wichtig für ihre Schule die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei. So ermöglicht die finanzielle Unterstützung der Gemeinde unter anderem die gute technische Ausstattung der Schule und Austausche wie jenen, an dem wir teilnehmen durften.

Am letzten Tag unseres Bulgarien-Abenteuers, dem 10. April, reisten wir morgens mit dem Reisebus von Haskovo nach Sofia, um vor unserem Rückflug noch genügend Zeit zu haben, die Hauptstadt Bulgariens zu erkunden und besser kennenzulernen. Der Rückbesuch unserer Austauschschüler fand etwa zwei Wochen nach unserer Rückkehr aus Bulgarien statt und war ebenfalls ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir eine außerordentlich vielseitige Erfahrung in Bulgarien hatten und noch dazu einige internationale Freundschaften fürs Leben knüpfen konnten. Ein besonderer Dank gilt zum Abschluss Herrn Brandt-Rentschler und Frau Scholliers, die den Austausch organisiert und uns jederzeit mit viel Tatendrang und guter Laune beistanden haben.

*Lena Faber (MSS 10)*

## Tanzshow FOR YOU

### ■ Strahlende Tänzer/-innen am OSG

Unter dem Titel „FOR YOU“ luden am 07. Juni 2024 mehr als 200 Schülerinnen und Schüler die Zuschauer zu einer großen Tanzshow ein. Alle Teilnehmer/-innen tanzten an diesem Abend nicht nur für das anwesende Publikum, sondern unter dem Motto „Ich tanz für dich“ auch für Menschen, die entweder nicht mehr tanzen können oder die ihnen besonders am Herzen liegen. Für das grandiose Programm sorgten die vielfältigen Darbietungen der Tanz-AGs aller Jahrgangsstufen. Die abwechslungsreichen Choreographien und akrobatischen Hebungen machten die Show zu einem ganz besonderen magischen Abend, der die zahlreichen Zuschauer begeisterte.



Tanzshow-Moderatoren Jannik Ortner und Carsten Walter (beide 5c)

Nach einer stimmungsvollen Eröffnung durch die Moderatoren Jannik Ortner und Carsten Walter (beide 5c) präsentierten sich die jüngsten Tänzerinnen aus Klasse 5 mit „Discopower“. Am Ende des Tanzes stiegen alle Teilnehmer/-innen zu „Cotton Eye Joe“ mit ein und bewegten so die ganze Halle. In ihrem zweiten Tanz „Fight song“ strahlten sie Stärke aus und berührten durch ihre hingebungsvolle Darbietung die Herzen der Zuschauer. Die Tänzerinnen aus der Jahrgangsstufe 6 begeisterten das Publikum sowohl mit dem Tanz „Mamma Mia“ als auch mit „This is me“.



Sowohl das ABBA-Medley als auch der Zusammenschnitt von „Greatest Showman“ versprühte einen einzigartigen Zauber durch die ganze Halle. Nicht nur die tollen Hebungen, sondern auch die besondere Ausdrucksstärke der Mädchen war phantastisch.



Tanzshow Jahrgang 7

Die Tanz-AG der 7. Klassen zeigte als größte Gruppe mit „Halloween“ einen sehr abwechslungsreichen Tanz mit anspruchsvoller Choreographie. Ein Grusel ging durch die Halle. Mit ihrem zweiten Tanz „Barbie und Ken“ sorgten sie für gute Laune und eine fröhliche Stimmung. In Anlehnung an den Film machten sie den Tanz zu einer einmaligen Präsentation.



Tanzshow Breakdance

Zu dem vielfältigen Programm gehörte auch eine Breakdance-Gruppe von Dennis Nagel. Vier Jungs aus der Klasse 8f (Bronston Brown, Jonathan Hansen, Joe Lober und Toni Tjoa) legten mit ihrem Trainer eine tolle Breakdance-Performance hin und brachten die Halle zum Toben. Der Sport Leistungskurs Klasse 11 zeigte mit „Typisch Sport Lk“, dass man negative Klischees mit Humor nehmen sollte. Die Mädels und Jungs bewiesen eindrucksvoll, was ein Sport Leistungskurs leisten kann. Der Tanz war sowohl von spektakulären und kraftvollen Hebungen als auch von toller Synchronizität geprägt.

Mit „James Bond“ und „Indiana Jones“ zeigten die Tänzerinnen und Tänzer der Jahrgangsstufe 8 zwei spektakuläre Tänze. Mit zahlreichen Hebungen und Würfeln beeindruckten sie das Publikum sehr. Sie schafften es zudem, ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Emotionalität und Leichtigkeit herzustellen.



Tanzshow Akrobatik

Als „Akrobatik-Sternchen“ boten die Athleten vom KKSv Finthen eine atemberaubende Show. Das Publikum kam nur schwer aus dem Staunen heraus. Auch die ältesten Tänzerinnen zogen das Publikum mit ihrer wunderschönen Darbietung als „Fevergirls“ in ihren Bann. Eine Art Variété mit weißen Fächern, Stühlen und Podesten machten den Tanz abwechslungsreich und zu einer großen Freude. Besonders berührend war ihr zweiter Tanz „Heimatsuchend“. Der ausdrucksstarke Tanz ging allen unter die Haut und berührte zutiefst. Er zeigte, dass man auf der Suche nach Heimat liebevolle Integration finden kann. Ein Museum, das zum Leben erwachte, war der erste Tanz der Jahrgangsstufe 9. Das „Bewegte Museum“ überzeugte sowohl durch Ausdrucksstärke und außergewöhnliche akrobatische Elemente als auch durch lustige Passagen wie einem durchs Bild huschenden Dino. Der zweite Tanz „Dancing Shadows“ bot ein Spiel mit Licht und Schatten. Ein großes Laken wurde in den Tanz integriert und konnte so für viele Überraschungsmomente sorgen.

Natürlich trugen auch die Lehrerinnen und Lehrer, das OSG-Team, zum Programm bei und gingen unter dem Motto „Für dich“ als Omas und Opas auf die Bühne. Zur Vollständigkeit dieses Teams gehört unser lieber Herr Presper, der von der ganzen Halle frenetisch gefeiert wurde. Gerade dieser Tanz zeigte einmal mehr das Gemeinschaftsgefühl der OSG-Familie. Ein besonderes Highlight des Abends war das große Finale, bei dem sich alle Gruppen gemeinsam in einem Tanz präsentierten. Groß und Klein tanzten sich zusammen in die



Tanzshow Jahrgang 9

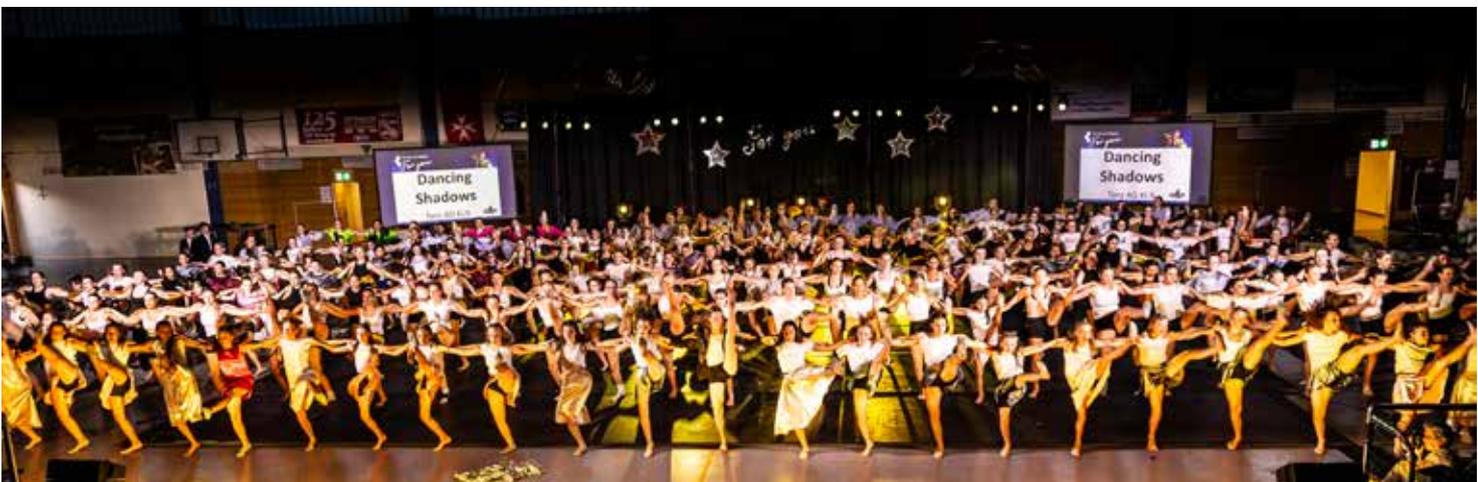
Herzen der Zuschauer und machten den Tanz zu einem Gemeinschaftskunstwerk. Die große Tanz-AG-Gemeinschaft war hier klar zu sehen und zu fühlen.

Und diese Gemeinschaft und herzliche Atmosphäre war es auch, die den Abend so einzigartig machte. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die beiden Moderatoren Janik Ortner und Carsten Walter, die großartig durch den ganzen Abend führten. Ihre humorvolle Art war ansteckend. Die altersübergreifende Begeisterung, der Zusammenhalt und der unermüdliche Einsatz aller Teilnehmer/innen war für alle Zuschauer spürbar und machte diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen und magischen Abend.

An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal für die tolle Unterstützung bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen bedanken: bei Eltern, Kollegen, Schulleitung, Sekretärinnen, bei Herrn und Frau Presper, Anke Smolle, Marcus Kalle, Norbert Ritter, Herrn Sizani-Fallah und für die Kostüme bei Karin Brunner. Das Trainerteam (Leonie Aichele, Annika Ketterer und Regine Reinländer) und alle Tänzer/-innen bedanken sich ganz besonders beim Förderverein, der uns – wie immer – sehr großzügig unterstützt hat. Ohne den Förderverein wären solche Projekte nicht möglich.

Ein zaubernder Abend ... für jede Tänzerin und für jeden Tänzer ... von ganzem Herzen „FOR YOU“!

*Annika Ketterer und Regine Reinländer*



Tanzshow-Finale

## Theater, Musik und Kunst

### ■ Werther goes Hauptstadt

Eine Woche Berlin – umgeben von 150 theaterbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen – das war unsere Vorstellung vom Theatertreffen der Jugend, als wir von der Fachjury unsere Qualifikation für ebendieses mitgeteilt bekommen hatten. Eine Woche lang die besten Produktionen sehen, die das deutsche Jugendtheater zu bieten hat. Eine Woche lang Workshops, Gespräche und neue Freundschaften knüpfen. Mit diesen Vorstellungen im Kopf machten wir uns im Juni auf gen Hauptstadt.

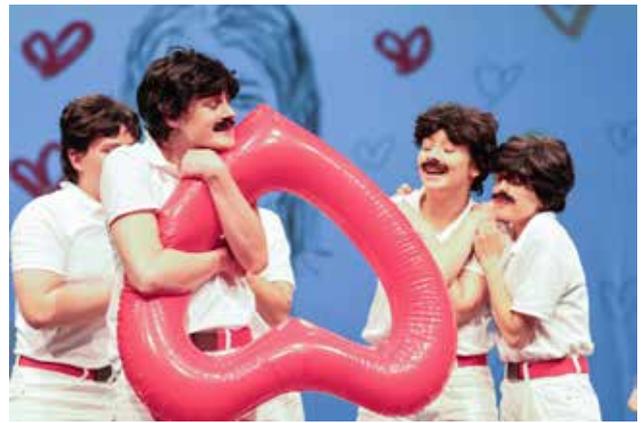


Die ganze Inszenierung in der Mediathek der Berliner Festspiele



Werther auf Instagram

Die Intensiv-Workshops standen im Zeichen der Diversität der Theaterkunst und beinhalteten deshalb Bereiche wie Tanzen, das Verändern von Räumen, Sprechen als Chor oder das Verhalten der Körperbewegungen. In diesen Workshops, die wir drei Tage in jeweils zwei täglichen Sitzungen besuchten, lernten wir die Mitglieder der anderen Ensembles kennen und konnten sehr schnell eine freundschaftliche Basis etablieren. Am frühen Abend erfolgte täglich eine Nachgesprächsrunde zum Stück des Vortags. Hier durften die Zuschauer ihre Eindrücke zum Stück äußern und Fragen an die Spielenden stellen. Es wurde viel kontrovers, aber immer höchst respektvoll diskutiert.



Der an jedem Tag wichtigste Programmpunkt war aber das Stück, das vorgespielt wurde. Wir konnten in dieser Woche die gesamte Palette menschlicher Emotionen verspüren. Ob es nun eine fast schon ekstatische Freude war, die eine Schultheatergruppe aus Göttingen mit ihrer Inszenierung von „Sommer. Nacht. Traum“ auslöste oder die Angst vor dem Versagen, die uns von einem Ensemble aus Frankfurt (Oder) ganz nahegebracht wurde. Egal was wir sehen durften, es war immer ein Leuchtfeuer inmitten eines, durch die enge Struktur, manchmal sehr anstrengenden Tages. Aber auch die Gespräche, Partys, Mittagessen, die wir mit sehr lieben und interessanten Menschen verbringen durften, und die schiere Masse an in verschiedensten Disziplinen talentierten Menschen hat diese Woche von einem großartigen Erlebnis zu einem unbeschreiblichen gemacht.

All das war immer begleitet von einer gewissen Nervosität, da wir als vorletzte Gruppe erst am Donnerstag auftreten sollten. Der Wunsch, den anderen zu gefallen, besonders nach ihren beeindruckenden Performances, war groß. Die Nervosität gipfelte dann am Donnerstagmorgen. Noch einmal Textprobe, dann ins Festspielhaus, Technik überprüfen. Dann wieder warten. Ein finaler Durchgang, erneutes Warten. Als wir endlich die Bühne betreten konnten und sich der Saal Stück für Stück füllte, mischte sich unter die Nervosität auch Vorfreude, vor diesem Publikum auf dieser Bühne spielen zu dürfen.

Das Gefühl nach dem Stück war unbeschreiblich und die Vorfreude darauf groß, was die anderen am nächsten Tag zu unserer Produktion sagen würden. Diese wurde durchaus





kontrovers aufgenommen. Die Rückmeldungen zu uns als Spielenden waren zwar durchweg positiv, aber die Figur Werther selbst stand im Fokus der teilweise umstrittenen Diskussion im Nachgespräch. Zwei Tage später, nach einer sehr emotionalen Verabschiedung, machten wir uns wieder auf zur schönsten Stadt am Rhein.

Zum Ende bleibt eigentlich nur zu sagen: Danke Berlin! Danke Treffen junge Szene! Und euch lege ich wärmstens ans Herz, bei den verschiedenen Theater-AGs unserer Schule mitzumachen.

M. Arnold (MSS 11)

Theatertreffen der Jugend 2024,  
© Berliner Festspiele / Treffen junge Szene,  
Foto: Dave Grossmann

Die Produktion „Werther in LOVE“ wurde ausgewählt, Rheinland-Pfalz beim Schultheater der Länder 2024 zu vertreten. Die Darnière wird am 23. September im Kulturzentrum Schlachthof in Bremen zu sehen sein.

<https://sdl2024.de/>



Träum süß 11ds1

## ■ Werkschau Darstellendes Spiel 2024

In diesem Schuljahr zeigten gleich drei Spielgruppen der Jahrgangsstufe 11 ihre Produktionen zu den unterschiedlichsten Themen im Rahmen der Werkschau Darstellendes Spiel 2024 auf der Bühne des Mainzer Forumtheaters „unterhaus“.

Die Jugendlichen des Grundkurses 11ds1 zeigten mit „Träum süß!“ unter der Spielleitung von Betty Hahn eine Collage zum Thema Alptraum, in der neben der Entstehung von Träumen bzw. Alpträumen auch Traumdeutung, Schlafwandeln und Traumfänger eine Rolle spielten, aber auch das eigene Traumverhalten thematisiert wurde.



Träum süß 11ds1

In der Inszenierung „MUSNOK – Warum kaufst du das?“ beschäftigte sich der Grundkurs 11ds2 unter der Spielleitung von Maike Klüver mit dem Thema Konsum und dessen Auswirkungen. So thematisierte die Produktion verschiedene Aspekte des Konsumverhaltens wie Fast Food, Zigaretten, die Beeinflussung durch Social Media sowie die Problematik des Kaufrauschs nicht nur am Black Friday. Auch die eigenen Erfahrungen der Jugendlichen waren Teil der Auseinandersetzung.



MUSNOK – Warum kaufst du das? 11ds2



MUSNOK – Warum kaufst du das? 11ds2

Im Schatten der Privilegien 11ds3

Die Spieler\*innen des Grundkurses 11ds3 setzten sich in ihrer Produktion „Im Schatten der Privilegien“ – ebenfalls unter der Spielleitung von Betty Hahn – mit nationaler und globaler Ungerechtigkeit in all ihren Facetten auseinander. Hier wurden sowohl die Themen Kinderarbeit, Krieg und Armut unter die Lupe genommen als auch der eigene Anteil am strukturellen Problem der Ungerechtigkeit auf der Welt thematisiert.

*Bettina Hahn*



Im Schatten der Privilegien 11ds3

## KULTURBEUTEL 2024

### Das Wahlpflichtfach KULTUR präsentiert sich

In diesem Jahr präsentierte der KULTURBEUTEL am 27. Juni 2024 die Ergebnisse der Projekte der WPF-Kultur-Jahrgänge 8 und 9. Zahlreiche Werke zu den Themen „Mode“ (Jg. 8) und „Die weiße Rose“ (Jg. 9) konnten an diesem Abend bestaunt werden.



Kostümentwurf Tanzstil-Kombinationen,  
Lily Weve, Kultur 8



Kostümentwurf Tanzstil-Kombinationen,  
Luise Deforth, Kultur 8



Modeentwurf mit abstrakten Formen,  
Johannes Fuß, Kultur 8



Plakat Kulturbeutel, Leonore Haas,  
Marlene Friccius, Kultur 9

So designten die Schüler\*innen des 8. Jahrgangs unter der Leitung von Lisa Vogel aus vorhandenen Kleidungsstücken im Upcycling-Verfahren neue Kreationen. Auch das Thema Fast Fashion wurde diskutiert und szenisch bearbeitet. Im Rahmen eines ganztägigen Projekttags zum Thema Kostümbild und dem Besuch der Tanzproduktion „Trailer Park“ entstanden Entwürfe zu Tanzkostümen, die zwei verschiedene Tanzstile miteinander vereinten. Außerdem wurden Bewegungsperformances entwickelt, die in einer Modeshow in Verbindung mit den eigenen Lieblingsoutfits gezeigt wurden. Des Weiteren hatten die Jugendlichen bei diesem Projekt im Staatstheater die Möglichkeit, mit der Kostümdirektorin Ute Noack ins Gespräch zu kommen und erhielten anschließend einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen, die an der Kostümbilderei beteiligt sind. Weiterhin zu sehen waren Figuren zum experimentellen Modedesign mit dem Fokus auf grafische Formen.

*Bettina Hahn und Lisa Vogel*



Bühnenbild, Line Gretzler, Marlene Friccius, Charlotte Schäfer, Alena Polat,  
Kultur 9



Die weiße Rose, Kultur 9



Digitale Text-Bild-Collage, Anuschka Merle, Kultur 9

Die Kulturklasse Jahrgang 9 unter der Leitung von Jutta Salomon und Nicole Schmitt konnte dieses Schuljahr als Premierenklasse die Proben für „Die weiße Rose“, inszeniert von Maximilian Eisenacher als Oper, im Staatstheater Mainz begleiten. Das Zwei-Personen-Stück spielt am 22. Februar 1943 im Gefängnis München-Stadelheim, eine Stunde vor

der Hinrichtung von Hans und Sophie Scholl. Die Geschwister gehörten zur Widerstandsgruppe „Die weiße Rose“ und waren festgenommen worden, als sie Flugblätter mit Anti-Hitler-Parolen im Lichthof der Münchner Universität abgeworfen hatten. Sie wurden dafür zum Tode verurteilt.

Wir haben uns mit ihren Motiven beschäftigt und uns gefragt, was ihnen die Kraft gegeben hat, ihr Leben im Kampf für die Freiheit aufs Spiel zu setzen. Welche Rolle spielt Freiheit in unserem Leben und wären wir auch bereit, uns dafür einzusetzen? Daraus entstand eine Collage aus Gedichten, Gedanken und Spiel. Im bildnerischen Bereich entstanden Bühnenbildmodelle, digitale Text-Bildcollagen und ein großes Rosenbild im experimentellen Druckverfahren.

*Jutta Salomon und Nicole Schmitt*

### ■ Erfolgreiche „Kleine Werkschau“ der Theater-AGs der Mittel- und Unterstufe

Am 4. Juni 2024 führten die Theater-AGs der Mittel- und Unterstufe im Unterhaus Mainz unter dem Programmtitel „Zwei Stücke, Ein Abend“ vor einem ausverkauften Saal und einem gespannten Publikum ihre Produktionen erstmalig vor. Diese hatten sie zuvor im Rahmen der AGs, die von Frau Quint und Frau Vogel geleitet werden, selbst geschrieben bzw. umgeschrieben und gemeinsam in Szene gesetzt.

Die Theater AG der Unterstufe widmete sich mit ihrer auf Erich Kästners „Konferenz der Tiere“ basierenden Produktion „Los geht's!“ dem sehr wichtigen und aktuellen Thema Umweltschutz und regte das Publikum an, sich über die aktuelle Lage Gedanken zu machen. In ihrem Stück verbünden sich die Tiere und Kinder aus aller Welt, um auf eigene Faust den Planeten und sein Klima zu schützen und ihn gemeinsam zu einem besseren Ort zu machen – denn die Erwachsenen nehmen sie nicht ernst und verschwenden mit ihren ergebnislosen Konferenzen nur wertvolle Zeit.



*Collage Unterstufe Theater AG*

Die Theater-AG der Mittelstufe schrieb ein eigenes Stück mit dem Titel „Es war einmal ...“, in dem die drei berühmtesten Grimm'schen Stiefmütter befreundet sind: die Hexe aus Rapunzel, die böse Königin aus Schneewittchen und die böse Stiefmutter aus Aschenputtel. Auf satirische Weise befasst sich dieses Stück mit den Themen Schönheitswahn, Erziehung und Freundschaft.



*Bilder der Theater-AG der Mittelstufe*

Beide Stücke waren beim Publikum ein riesiger Erfolg! Die kreative Umsetzung und die unglaubliche Energie, mit der die Stücke aufgeführt wurden, begeisterte das gesamte Publikum, das – wie auch die Schauspieler auf der Bühne – großen Spaß an dem Abend hatte. Somit haben die Theater-AGs eindeutig bewiesen, dass Theater sehr vielfältig, spannend und lustig sein kann, aber vor allem großen Spaß macht, besonders wenn man selbst mitspielt.

Wir freuen uns auf die Aufführungen des kommenden Jahres!

*Amanda Delcros, Leonard Halstenberg und Anya Zhu (alle MSS 10)*

## ■ Chorprobenfahrt nach Engers

Vom 10. bis zum 13. Juni 2024 fuhr der Unter- und Mittelstufenchor zum intensiven Proben ins Schloss Engers.

Am ersten Tag trafen wir uns wie gewohnt um 7:55 Uhr mit dem Gepäck im Foyer und stiegen in die zwei Reisebusse, die für die 61 Personen bereitgestellt wurden. Die Fahrt zum Schloss Engers dauerte etwa eineinhalb Stunden und führte unter anderem auch durch die atemberaubende Mosellandschaft. Als wir am schönen Schloss, das direkt am Rhein liegt, ankamen, legten wir unsere Koffer ab und trafen uns gleich für die erste Probe. Nach dem außerordentlich leckeren Mittagessen durften wir unsere Zimmer, die in zwei unterschiedlichen Häusern untergebracht waren, beziehen. Viele Chorleiter waren sehr begeistert von der Eisdiele, die sich unmittelbar neben dem Schloss befindet. Auch der nahegelegene Spielplatz hat einige angezogen, und die parallel stattfindende Kirmes hat auch viel Freude gebracht. Das Abendessen, das nach einer weiteren Probe stattfand, war mindestens genauso gut wie das Mittagessen. Um 22 Uhr war dann Bettruhe.

Am zweiten Tag war wahrscheinlich das intensivste Training, und dafür mussten wir uns zuerst einmal mit einem exzellenten Frühstück stärken. Wir hatten auch zwei Geburtstagskinder unter uns, und für die wurde natürlich professionell gesungen. Bis zum Mittagessen hatten wir mehrere Proben, zwischen denen wir auch Pausen hatten. Nach dem Vormittagsprogramm hatten wir auch noch die Ehre, den Dianasaal zu besichtigen, den Prunksaal des Schlosses. Nach der darauffolgenden Mittagspause hatten wir wieder verschiedene Probeneinheiten. Abendessen gab es um 18 Uhr – es war wieder sehr lecker –, und um 19:30 Uhr hat der ganze Chor einen Film namens „Forever Adeline“, einen sehr bewegenden Film, angesehen. Es war ein sehr schöner Tag.

Tag 3 hat wie immer mit einer frühen Joggingrunde um 6:30 Uhr begonnen. Kurz darauf gab es schon Frühstück, und von 9:30–10 Uhr war dann die letzte Probe und die Darbietung der eingeübten Stücke. Um 12 Uhr gab es das letzte Mal in der Cafeteria Mittagessen. Ungefähr um 13 Uhr kamen die zwei Rückreisebusse. Nach knappen zwei Stunden sind wir dann an der Schule angekommen.

Diese drei Tage voller intensiver Chorproben, lustigen Momenten mit Freunden und großartigem Essen sind für uns eine unvergessliche Zeit. Wir sind der Meinung, dass diese Fahrt uns alle geprägt hat, nicht nur weil wir vieles gelernt haben, sondern auch weil wir ganz viele neue Leute kennengelernt haben. Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an das OSG-Chöre-Team, ohne das diese Fahrt gar nicht möglich gewesen wäre, und an das Schloss Engers, das uns fantastisches Essen und ausgezeichnete Unterkünfte bereitgestellt hat.

*Klara Fries und Isabella Petrovan (beide 7c)*



Gruppenbild Chorprobenfahrt 2024



Aktive des Kammermusikabends 2024

## ■ Kammermusikabend 2024

Am 17. Juni 2024 lud das OSG zum Chor-Kammermusikabend in der Mensa ein. Umrahmt wurden die kammermusikalischen Beiträge von den drei Schulchören aus Unter-, Mittel-, und Oberstufe, die in diesem Rahmen ihr Jahresabschlusskonzert gaben und die auf der Probenfahrt gefestigten Werke und Melodien präsentierten.

Nicht nur die Musiklehrkräfte waren sehr beeindruckt von den vielen hervorragenden Beiträgen zahlreicher Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 11, auch das Publikum goutierte die jeweiligen Beiträge mit großem Applaus - eine tolle Rückmeldung für die Leistungen unserer jungen Instrumentalisten und Chöre, die mit strahlenden Gesichtern von der Bühne gingen.

Vielen Dank an alle Musizierenden!

*Die Fachschaft Musik*

## ■ Fête de la musique 2024

Auch in Mainz wurde am 21.06. wieder „Fêtes de la musique“ gefeiert und wir waren dabei!



Music Factory – Konzert in der Steinhalle des Landesmuseums

Dank unseres guten Kontaktes zum Haus Burgund hatte die Music Factory die Möglichkeit, an einem außergewöhnlichen Ort zu musizieren – der Steinhalle des Landesmuseums.

So brachten am Freitagnachmittag rund 80 Musikerinnen und Musiker die alten Steine und das Publikum zum Beben und zum Swingen. Was für ein Jahresabschluss!

*Das Team der Music Factory*

## ■ Fête de la musique: Erstes Konzert von Keywave

„Vom ersten Ton bis zum Rendern des Musikvideos. Es gibt nichts, was der gerade mal 17-jährige Keywave nicht selber macht. Schon auf dem Grundschulhof sang der Mainzer mit 9 Jahren in einer mit Freunden gegründeten kleinen Band. Mit 13 wurden die ersten Beats auf dem MPC seines Vaters gebaut und heute ist Keywave viel mehr als nur ein Sänger oder Rapper. Seine meist energisch und immer anders klingenden Tracks über das Stadtleben als Jugendlicher sind so gut wie alle selber komponiert, aufgenommen, produziert sowie abgemischt. Umgeben von Kreativität und Ästhetik plant er diesen Sommer endlich ein etwas größeres Projekt. Bis jetzt ist allerdings nur klar: Keywaves Songs versetzen einen ziemlich schnell in Bewegung!“ (Aus: [www.schon-schoen.de/programm.html](http://www.schon-schoen.de/programm.html), Zugriff am 26.06.2024)



Begeistertes Publikum im Kulturclub „schon schön“

## Wie kam es zum Konzert?

**Emil:** Herr Schröder hat mir für meine Facharbeit den Direktor des Institut Français als Interviewpartner empfohlen. Als er dann von meiner Musik erfahren hat, wurde mir angeboten, beim Fête de la Musique mitzumachen.

## Inwiefern hat dich unsere Schule unterstützt?

**Emil:** Vor allem dadurch, dass alle meine Freunde und viele aus meiner Stufe sowie einige Lehrer beim Konzert waren. Außerdem durfte ich ein Plakat im MSS-Raum aufhängen und auch die SV hat auf Instagram Werbung gemacht.

## Wo kann man deine Musik finden?

**Emil:** Überall, also auf Spotify, Apple Music, YouTube etc. einfach unter „Keywave“

*Das Interview mit Emil Kohlmeyer führte Jannik Krohe  
(beide Bili-LK Französisch, MSS 11)*

## Die ConcertBand auf der Schloss-Bühne



*ConcertBand und 9er spielen beim Jubiläum „50 Jahre Bürgerbeauftragte“ im Schloss. Was für ein toller Rahmen!*

## Kunstprojekt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen

In der heutigen Welt stehen wir einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber. Die Bewältigung der Krisen im ökologischen, sozialen und politischen Bereich stellt eine erhebliche Aufgabe für Bildungseinrichtungen dar: Unsere Schule muss ihre Methoden anpassen, um Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorzubereiten.

Ein zentraler Aspekt, der alle diese Herausforderungen und Bildungsziele miteinander verbindet, ist die Nachhaltigkeit. Die Vereinten Nationen haben 2015 die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die eine globale Agenda für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 darstellen. Diese Ziele umfassen eine breite Palette von Themen, darunter die Beseitigung von Armut und Hunger, der Zugang zu hochwertiger Bildung, Geschlechtergleichstellung, saubere Energie, Klimaschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Durch die Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen und die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung kann das OSG einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, eine Generation heranzubilden, die die Her-

ausforderungen unserer Zeit nicht nur versteht, sondern auch aktiv an deren Bewältigung mitarbeitet. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geben so eine wichtige Orientierungshilfe, um sich in diesen rasch wandelnden Zeiten zurechtzufinden, gemeinsam eine gute Zukunft zu gestalten und positiv in diese zu blicken.

So kam die Projektidee auf, diese 17 Nachhaltigkeitsziele für die gesamte Schulgemeinschaft sichtbar zu machen. Dazu wurde ein Konzept entwickelt, wie man diese Ziele visuell ansprechend im Schulgebäude präsentieren kann: Die Klasse 9e gestaltete die 17 Nachhaltigkeitsziele in einem aufwändigen Verfahren aus Keramikplatten. Die Herausforderung war, die Platten als Reliefs zu gestalten und dabei die Elemente eines Hoch- sowie eines Tiefreliefs zu kombinieren.



*17 Nachhaltigkeitsziele und 1 Kunstprojekt*

So wurden alle Zahlen als Hochrelief ausgebildet, alle Buchstaben als Tiefrelief. Die Motive sollten zum einen optisch an die von der UN entwickelten Icons erinnern und zum anderen eine eigene kreative Note enthalten. Nachdem die Keramikplatten im Brennofen bei über 1000 Grad gehärtet waren, ging es an die farbliche Gestaltung. Hierbei galt es, den Farbton des Originals so exakt wie möglich nachzumischen.

Das Endergebnis kann sich sehen lassen: Den Schülerinnen und Schülern sind die Keramikplatten sehr gut gelungen. Sie werden im mittleren Treppenhaus in einer neu angeschafften Vitrine der Kunstfachschaft präsentiert. Das Projekt sorgt für einen schönen Farbtupfer in dem bisher weißen Treppenhaus und regt dazu an, sich über die 17 Nachhaltigkeitsziele auszutauschen.

*Dr. Esther Richthammer und Renate Tischer-Keßling*

## Aus dem 05er Klassenzimmer

### Jubiläumsfeier des 05er Klassenzimmers

Das 05er Klassenzimmer feiert sein 15. Jubiläum, und seit diesem Jahr ist auch das OSG Partnerschule des 1. FSV Mainz 05.

Mitte März waren wir, die Klasse 6a, also zur Jubiläumsfeier im VIP-Bereich der MEWA-Arena eingeladen. Hier erwartete uns ein buntes Programm. Der Vereins- und Vorstandsvorsitzende Stefan Hofmann sowie die Staatsekretärin Bettina Brück hielten eine Rede, und die DFL-Stiftung stellte den Lernort Stadion e.V. vor. Die Projektmanagerin Ciara Widmann warf einen Blick zurück auf die Geschichte des 05er Klassenzimmers, und der Kammerchor des Gymnasiums Nieder-Olm sorgte für typisch meenerische musikalische Unterhaltung.



Plakette, Fan-Schal, Trikot und Wimpel – das OSG als Partnerschule von Mainz 05 ist ausgestattet



Die Plakette hängt! Auch unsere Hausmeister sind happy

Anschließend wurden unserem GTS-Leiter Herrn Lupa, den Schülersprechern Karl Kohl und Jan Henke, unserer Lehrerin Frau Schiffel-Eimermann und Frau Fleck als Vertreterin des SEB neben einer Plakette auch eine Mainz 05-Grundausstattung überreicht. Zum Abschluss der Jubiläumsfeier gab es Fingerfood mit Blick auf das Stadion. Wir freuen uns auf viele weitere Events mit unserem neuen Partner!

*Sina Schiffel-Eimermann (für die Klasse 6a)*

### Unser Besuch bei Mainz 05

Am 25. April haben wir, die Klasse 6a, gemeinsam mit unseren Klassenlehrerinnen Frau Schiffel-Eimermann und Frau Seubert, etwas ganz Besonderes erlebt! Bei uns stand ein Treffen mit einem französischen Mainz-05-Spieler auf dem

Programm. Nach unserer 5. Schulstunde sind wir mit der Straßenbahn zur Mewa Arena gefahren. Da der Girls' und Boys' Day zur selben Zeit stattfand, konnten leider nicht alle aus unserer Klasse anwesend sein. Manche Kinder nahmen nur bis 12 Uhr am Girls' und Boys' Day teil, um dann bei der Mewa Arena zu uns zu stoßen. Nach kurzem Warten am Stadion hat uns eine freundliche Frau in den Presserraum geführt. Dann war es auch schon so weit!



Anthony Caci und die Klasse 6a mit Frau Schiffel-Eimermann und Frau Seubert



Anna und Klarissa machen ein Selfie mit Anthony Caci

Anthony Caci setzte sich zu uns in den Presserraum. Wir durften ihm auf Französisch Fragen stellen wie bei einer echten Pressekonferenz. Wir fühlten uns wie echte Journalisten! Jede von uns durfte Fragen stellen und Anthony Caci antwortete sehr ausführlich. Hier ist ein kleiner Auszug aus dem Interview.

**Schüler der 6a:** Est-ce que tu aimes l'Allemagne?

**Anthony Caci:** Oui, j'aime bien l'Allemagne parce que je suis de Strasbourg et ce n'est pas loin. Ma famille est souvent là pour regarder les matchs.

**Schüler der 6a:** Qu'est-ce que tu fais avant un match?

**Anthony Caci:** Je fais une sieste.

**Schüler der 6a:** Quelle est la différence entre le foot et le championnat en Allemagne et en France?

**Anthony Caci:** La principale différence, c'est l'intensité sur le terrain. En France, c'est plus tactique. En Allemagne, c'est plus physique. On court beaucoup plus en Allemagne, les duels sont beaucoup plus durs. Mais à la fin, c'est une question de goût aussi.

Wir sind alle ganz schön stolz, dass wir uns schon so gut auf Französisch mit ihm unterhalten konnten. Am Ende durften wir noch ein Foto und Selfies mit ihm machen und bekamen ein Autogramm.

Es war eine tolle Erfahrung für die gesamte Klasse!

*Anna Garlet, Klarissa Hansen und Amelie Sühling (alle 6a)*



*Lehrerinnen und Lehrer vom OSG freuen sich über den Sieg der Mainzer*

## ■ 05er Klassenzimmer beim Heimspiel im Stadion

Am 13.04.2024 sind wir zur MEWA-Arena gefahren. Dort spielte Mainz 05 gegen die TSG Hoffenheim.

Das Spiel war besonders, weil es ein Spieltag im Zeichen der Klimaverteidigung war. Vor dem Spiel konnte man Infostände besuchen, bei denen es um nachhaltige Energien ging. Außerdem erhielt das OSG 50 Eintrittskarten, die es aber dem Klima zuliebe nicht in Papierform gab. Frau Schiffel-Eimermann organisierte, dass die Karten unter Schülern und Lehrern gerecht verteilt wurden. Das Motto vom 05er Klassenzimmer „vom Spielfeld ins Klassenzimmer“ wurde an diesem Samstag umgedreht.

Am besten hat mir gefallen, dass nach jedem Tor von Mainz 05 der Narrhallamarsch erklang und natürlich, dass die Mainzer als Sieger aus dem Stadion gingen. Trotzdem war die Aufholjagd an diesem Tag noch nicht beendet, aber ich drücke den 05ern fest die Daumen!

*Mary Knopf (nach den Sommerferien 5b)*



*Mit einem selbst gestalteten Plakat zur Unterstützung vor dem Stadion*

Das Spiel war sehr spannend, denn in der ersten Hälfte hat Hoffenheim zunächst ein Tor geschossen. Nach der Pause hat dann Mainz 05 vier Tore geschossen! Der Jubel im mit 32.000 Fans gefüllten Stadion war riesig. Das Wetter war traumhaft sonnig und so hat das Eis vom N'Eis-Stand in rot-weiß besonders lecker geschmeckt.

## Schule der Zukunft

### ■ OSG2030 – Projekte im Schuljahr 2023/24

Die Arbeitsgruppe „OSG2030“, in der Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern gemeinsam daran arbeiten, das Lernen am OSG an die Bedingungen von morgen anzupassen, blickt auf ein spannendes Schuljahr zurück. Die einzelnen (Unter-)Arbeitsgruppen haben einiges angestoßen:

Die Arbeitsgruppe „**Unterrichtskonzepte der Individualisierung**“ hat es sich zum Ziel gesetzt, vor allem die Individualisierung im Unterricht noch stärker in den Blick zu nehmen. Schüler\*innen sollen über neue Lern- und Lehrformen mehr im eigenen Tempo an den eigenen Themen arbeiten und das eigenverantwortliche Arbeiten trainieren. Viele Kolleg\*innen arbeiten derzeit an einer Öffnung von Unterricht sowohl in der Unterrichtsgestaltung als auch in der Raumnutzung. Durch z. B. freie Platzwahl, verschiedene Arbeitsbereiche und abwechslungsreiche Lernphasen erreichen wir einen steten Wechsel von Bewegung, Lernen, Kommunikationsphasen und Pausen. Daran möchten wir weiterarbeiten und zukunftsfähige Lehrformen optimieren. Auch im Bereich des digitalen Lernens werden vielseitige Methoden genutzt und sowohl der Kompetenzbereich bei Schüler\*innen als auch bei uns Lehrkräften erweitert. Dabei erproben wir vor allem auch das Arbeiten und den Umgang mit KI, die einen großen Einfluss auf das digitale gesellschaftliche Leben hat und immer mehr haben wird.

Im Rahmen des Programms „Schule der Zukunft“ eröffnet uns das Ministerium die Möglichkeit, in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 eine Klassenarbeit durch ein **alternatives Prüfungsformat** zu ersetzen. Anstelle der klassischen schriftlichen Leistungsüberprüfung können Raum, Zeit, Sozialform und Aufgabenstellungen individuell gestaltet werden. Diese Möglichkeit wurden von vielen Kolleg\*innen genutzt, und sehr ideenreiche, kreative Formate sind entstanden, um bei den Schülerinnen und Schülern ganz vielseitige Kompetenzen zu fördern und zu prüfen. Neben dem Erstellen medialer Produkte wie Erklärfilme oder Podcasts wurden auch Debatten geführt, szenisch interpretiert oder Lesetagebücher, Lernportfolios oder Lernlandkarten gestaltet.

Der Fokus der Arbeitsgruppe „**Gesundheit und Nachhaltigkeit**“ lag in diesem Schuljahr auf der Auswertung der Ergebnisse der **Umfrage zur psychischen Belastung** von Schüler\*innen am OSG, die im April 2023 durchgeführt wurde. Alle Klassen und Stammkurse wurden mit einer kurzen Präsentation über die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage informiert – an dieser Stelle vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung durch Marina Strüver, Dennis Probst, Henrik Angstmann und Hannah Kübler. Die große Mehrheit der teilnehmenden Schüler\*innen meldete in der Umfrage zurück, dass sie die Atmosphäre und Hilfsbereitschaft am OSG schätzen, sich (meist) zugehörig, akzeptiert

und wertgeschätzt fühlen. Jedoch nimmt der empfundene Leistungsdruck von der Orientierungsstufe über die Mittelstufe bis zur Oberstufe deutlich zu, und ein Fünftel aller Teilnehmer\*innen der Mittel- und Oberstufe fühlt sich stark psychisch belastet.

Über alle Stufen hinweg wurde der Wunsch nach mehr Gesprächen über mentale Gesundheit und mehr Information über Hilfsangebote geäußert. Um diesem Wunsch nachzukommen, haben wir als erste Maßnahme für alle 8. und 9. Klassen Workshops der bundesweiten Initiative **Mind the Mind** organisiert. Psychologiestudierende der Johannes Gutenberg-Universität haben im April 2024 in jeweils einer Doppelstunde über die wichtigsten psychischen Störungsbilder und lokale Hilfsangebote informiert sowie alle offenen Fragen der Schüler\*innen beantwortet. Um aber langfristig die mentale Gesundheitskompetenz unserer Schüler\*innen aufzubauen, ist es unerlässlich, dass schon von der 5. Klasse an mentale Gesundheit kontinuierlich in die schulische Arbeit integriert wird. Deshalb sind wir sehr froh, dass es uns nach vielfältiger Koordination gelungen ist, das **Schulprogramm BEWARE** für das OSG zu gewinnen. Die Details zu diesem Pilot-Projekt können dem gesonderten Artikel über BEWARE entnommen werden. Bezüglich der **Nachhaltigkeit** am OSG haben wir uns einen Überblick über laufende Projekte verschafft, die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) thematisiert und suchen nun nach einem Weg, diese systematisch in unseren Schulalltag zu integrieren. Im nächsten Schuljahr wollen wir uns gemeinsam mit der SV und der Schulsozialarbeit verstärkt diesem Thema widmen.

Die Arbeitsgruppe „**Raumkonzepte**“ setzt sich mit dem Raum als „dritter Pädagoge“ auseinander. Raum im schulischen Kontext hat zwei Dimensionen: eine ästhetische, also die Frage, wie müssen Schulräume aussehen, damit sie zum Verweilen und Lernen einladen und damit wir uns wohlfühlen? Und eine pädagogische Dimension, also die Frage, wie können aus standardisierten Schulräumen flexible Lern- und Lebensräume werden, die auf die situativen Bedürfnisse der Schüler\*innen eingehen? Winston Churchill wird das Zitat „First we shape our buildings, and afterwards our buildings shape us“ zugeschrieben.



Die Sitznischen von Haba Pro ermöglichen Partnerarbeit in den Fluren

Früher war das Lernen in der Schule normierend, disziplinierend, in Reih' und Glied getaktet organisiert. Lange, einheitliche Flure mit gleich großen, gleich eingerichteten Räumen entspringen noch dieser früheren Vorstellung von Lernen. Für die Gruppe „Raumkonzepte“ stellt sich die Frage, wie wir innerhalb dieser Architektur Schulräume so gestalten können, dass sie die Individualisierung von Lernprozessen unterstützen und dazu beitragen, dass wir uns wohlfühlen. Dank unserer Kooperation mit Astra ist es uns gelungen, alle **Flure** mit Sitzbänken auszustatten. Während individualisierter Unterrichtsphasen werden sie gerne zum gegenseitigen Abfragen oder Vokabellernen genutzt. Für die Oberstufe konnten wir sogenannte „Laxxer“-Sessel anschaffen, die je nach Positionierung zum Entspannen oder für die Arbeit mit dem Tablet genutzt werden können.



*Laxxer-Sessel zum Entspannen und zur Arbeit mit dem Tablet*

Außerdem arbeiten wir daran, dass in jedem Stockwerk den Klassen ein **Differenzierungsraum** zur Verfügung steht. Aktuell wird der Raum 106 im ersten Stock eingerichtet. Ein großes Projekt, das uns die nächsten Jahre noch beschäftigen wird, ist die Umgestaltung unseres **Foyers**. Das Foyer, ursprünglich als reiner Durchgangsort konzipiert, hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend zu einem Ort der Begegnung und des Verweilens entwickelt. Gerade die Schüler\*innen der Oberstufe benötigen diesen Raum, um ihre Freistunden sinnvoll zum Lernen nutzen zu können. Frau Bornemann hatte dankenswerterweise einen ersten Vorschlag zur Umgestaltung entworfen, der nun vom Architekturbüro Hille aufgegriffen und ausgearbeitet wurde.

Der Gruppe OSG2030 ist es wichtig, die gesamte Schulgemeinschaft auf dem Weg zu einer zum OSG passenden zukunfts-fähigen Lernkultur mitzunehmen. Nach einem im Jahr 2023 stattgefundenen Studientag für die Lehrkräfte möchten wir im kommenden Schuljahr für alle Schüler\*innen die „**Zukunftstage**“ anbieten und damit Schulentwicklung innovativ und partizipativ gestalten. Gemeinsam mit der SV planen wir Projektstage, die über das ganze Schuljahr verteilt stattfinden sollen und bei denen Schüler\*innen gemeinsam mit Lehrkräften und Eltern ihre Vorstellungen von einer guten Schule der Zukunft entwickeln können. Was läuft gut? Was wollen wir ändern oder neu einführen? Was brauchen wir, um bei neuen Entwicklungen der Welt zukunfts-fähig zu sein? Tandems aus Schüler\*innen und Lehrkräften und Eltern sind eingeladen, Workshops zu Themen aus den ver-

schiedensten Bereichen z. B. „Digitale Welt“, „Raumkonzepte“, „Begegnungen“, „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ u.v.m. anzubieten, in denen dann konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für das OSG entwickelt werden.

Eure/Ihre Ideen sind gefragt! Wir freuen uns, mit der ganzen Schulgemeinschaft daran zu arbeiten, dass alle OSG-Schüler\*innen für die Zukunft gut gerüstet sind.

*Nina Dröge, Katrin Orben, Dr. Esther Richthammer und Lynn Wallisch  
(für die Arbeitsgruppe OSG2030)*

## ■ Unsere „OSG Zukunftstage“

- **02.10.2024:**  
Auftakt und Themenfindung im Klassenverband (3.+4. Stunde)
- **27.01.2025:**  
Herausforderungen formulieren, Interviews führen, erste Ideen entwickeln
- **06.03.2025:**  
Ideen konkretisieren und Prototypen entwickeln
- **07.03.2025:**  
Präsentation, Feedback und Prämierung

## ■ BEWARE

### Ein Schulprogramm zur Förderung der mentalen Gesundheitskompetenz

Das Otto-Schott-Gymnasium nimmt im kommenden Schuljahr an einem Pilot-Projekt für die 5. bis 9. Klassen teil. Zur Vorbereitung hat die Arbeitsgruppe Gesundheit und Nachhaltigkeit (OSG20230) im April 2023 eine schulweite Umfrage zur psychischen Belastung von Schüler\*innen am OSG durchgeführt und ausgewertet: Über alle Jahrgangsstufen hinweg wurde der Wunsch nach mehr Information und nach mehr persönlichen Gesprächen über mentale Gesundheit sehr deutlich zum Ausdruck gebracht.



Wenn es um unsere körperliche Gesundheit geht, wissen wir meistens noch recht genau, was zu tun ist, um gesund zu bleiben oder es wieder zu werden. Schwieriger wird es für die meisten bei der Psyche: Was ist eigentlich psychische Gesundheit? Meine Gefühle beeinflussen – geht das überhaupt? Psychische Gesundheit, ist das Schicksal, Glück oder Pech – oder kann ich auch etwas dafür tun? Und wie ist es,

wenn ich so viel Ärger, Traurigkeit oder Angst erlebe, dass ich mich nicht mehr wohlfühle oder der Alltag nicht mehr funktioniert – an wen kann ich mich wenden? Wie gehe ich mit einem Freund um, dem es nicht gut geht? Das ist mentale Gesundheitskompetenz.

Das Schulprogramm **BEWARE** will das Thema „Mentale Gesundheitskompetenz“ in die Schulen bringen und damit

- **BE**Wusstsein für psychische Gesundheit, Resilienz und psychische Belastungen schaffen, indem im Unterricht über diese Themen
- Aufgeklärt und informiert wird. Dadurch soll
- **RE**silienz gestärkt werden.

Entwickelt wird BEWARE am Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) in Mainz, gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen. Das LIR kooperiert zur nachhaltigen Umsetzung von BEWARE mit dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz. Das Otto-Schott-Gymnasium wird im kommenden Schuljahr 2024/2025 als eine der ersten Schulen in Rheinland-Pfalz am fertigen Programm teilnehmen.



Zur Förderung der mentalen Gesundheitskompetenz werden in den Jahrgangsstufen 5–9 von geschulten Lehrkräften des OSG verschiedene Unterrichtseinheiten durchgeführt (drei Doppelstunden), die sich jeweils um unterschiedliche Aspekte rund um das Thema „Mentale Gesundheitskompetenz“ drehen werden. Um zu testen, ob das Programm die erwartete Wirkung hat oder bestimmte Dinge angepasst oder nachgebessert werden müssen, führt das Leibniz-Institut für Resilienzforschung eine wissenschaftliche Studie durch. Daran können sich alle Lehrkräfte und teilnehmenden Schüler\*innen beteiligen, indem sie über das Schuljahr hinweg immer wieder Fragebögen zum Programm ausfüllen.

Pünktlich zum Start des Programms im kommenden Schuljahr wird es für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5–9 und deren Eltern noch genauere Informationen zum BEWARE-Programm und auch zur begleitenden Studie geben.

*Lynn Wallisch*

## ■ **Projekt Traumschule – MrWissen2go diskutiert mit SchülerInnen der Oberstufe**

Silja Falkenberg, Rebecca Karrenberg, Arved Lukas, Dominic Poppe, Cornelius Spichtinger und David Vogt haben ein tolles und für die Zukunft der Schule gewinnbringendes Pro-



*MrWissen2go diskutiert mit SchülerInnen der Oberstufe*

jekt auf die Beine gestellt. Hierfür konnten sie den bekannten Content Creator MrWissen2go (Mirko Drotschmann) am 5. April 2024 zu einer impulsreichen Diskussionsrunde auf die Bühne des OSG bitten. Seine Expertise und offene Art erlaubten eine bereichernde Gesprächsrunde.

In der arbeitsteiligen Gruppenphase konnten sich alle SchülerInnen zu einem der Diskussionsthemen tiefer in die Materie einarbeiten und mit eigenen Gedanken in Beziehung setzen. So konnte gewährleistet werden, dass die anschließende Diskussion nicht nur auf Basis von Meinungen geführt wird. Frisch erworbenes Faktenwissen wurde mit eigenen Vorstellungen und Gedanken verknüpft, sodass ein echter Austausch mit MrWissen2go erfolgen konnte. Diese interaktive Gestaltung ermöglichte eine Beteiligung aller; vier SchülerInnen aus dem Plenum durften sogar auf der Bühne mitwirken. Diese Arbeitsform entspricht dem Motto der Veranstaltung: Traumschule – ein Ort, an dem eine aktive Mitgestaltung und Mitwirkungen möglich gemacht wird. Rebecca Karrenberg und David Vogt haben die Runde souverän moderiert, was zum Gelingen des Projekts beitrug.

Ein großes Dankeschön geht nicht nur an MrWissen2go, sondern auch an die Technik-AG. Ohne die Unterstützung der Technik-AG und deren Einsatz vor, während und nach der Veranstaltungen wäre dies nicht möglich gewesen. Die Intensivgruppe der hbf/is-Oberstufe stellt nun schon im zweiten Jahr ein sinnhaftes Projekt auf die Beine, das Diskurs in die Breite trägt; jedes Mal mit Themen, die SchülerInnen bewegen, und Experten, deren Expertise impulsgebend ist. Das Team ist offen für weitere Verstärkung, meldet euch einfach bei uns. Wir freuen uns auf die Ideen und deren Umsetzung im kommenden Schuljahr!

*Die Intensivgruppe mit Frau Knollmann*

## Schule mal anders

### ■ Frankreichfest 2024 – On fait la fête!

Anlässlich des Europatags haben wir auch in diesem Jahr im Mai wieder das Frankreichfest am OSG gefeiert. Frankreich ist unser Nachbarland, und gerade in der Landeshauptstadt Mainz sind wir stolz, dass Schüler:innen am OSG auch das französische Abitur machen können. Aber egal, ob erste oder zweite Fremdsprache, alle Kinder beginnen gemeinsam mit dem Erlernen der Fremdsprache und entdecken eine andere Kultur – und dass Französisch auch richtig viel Freude machen kann, haben wir dieses Jahr beim großen Frankreichfest erlebt.



Französische Leckereien

Los ging es kulinarisch in den zwei großen Pausen am Vormittag: Der Jahrgang 11 sowie die Klassen 5a und 8b haben crêpes, gâteaux, macarons und herzhaftes Quiches vorbereitet. Bon appétit! Außerdem durften diejenigen fünften Klassen, die im nächsten Schuljahr mit Französisch als zweiter Fremdsprache beginnen, im Workshop von FranceMobil einen echten Franzosen kennenlernen und französische Luft schnuppern.

Am Nachmittag haben die Klassen 5a und 5e sowie die Klasse 6a ein kleines Programm für die Drittklässler vorbereitet. Anschließend durften diese an verschiedenen Mitmachstationen Frankreich entdecken und erleben: Es wurden Eiffelturm-Lesezeichen gebastelt, beim Frankreich-Quiz gerätselt, ein beliebter französischer Sport ausprobiert und vieles mehr.

### Soirée française

Am Abend fand nunmehr zum zweiten Mal die soirée française statt, bei der Französischlernende der 5. bis 11. Klasse zeigten, was sie im Französischunterricht erlernt und erstellt haben. Es war ein buntes und vielfältiges Programm von kreativen Videobeiträgen, szenischen Darbietungen, Gesang und Präsentationen. Vielen Dank an alle für diese tollen Beiträge! Abgerundet wurde der Abend durch Ausstellungen in der Mensa von selbstgeschriebenen Gedichten, Plakaten und Kunstwerken „Perspective Mayence“ (Fachschaft Kunst). Am Stand des Haus Burgund gab es Informationen zur Mobilität zwischen beiden Ländern. Unter den Gästen der vollbesetzten Mensa durften wir den Leiter des Haus Burgund Herrn Vieille sowie den Vorstand der Deutsch-französischen Gesellschaft Mainz begrüßen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl in der Pause durch die Schüler:innen der bilingualen Leistungskurse (MSS 10 und 11) gesorgt.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

*Moritz Rutkowski und Anne Zink für die Fachschaft Französisch*



Soirée française

### ■ Unser Ausflug zum ZDF

Am Dienstag, dem 19.03.2024, fuhren wir, die Klasse 6a, mit unseren Lehrern Frau Schiffel und Herrn Thomas auf den Lerchenberg zum ZDF.

Als wir ankamen, führte uns Frau Schiffel ins Besucherzentrum. Dort wurden wir von einer sehr netten Dame willkommen geheißen. Nachdem wir uns in zwei Gruppen geteilt haben, hat die eine Gruppe eine Führung gemacht, während die andere ihre eigene kleine Logo-Sendung gefilmt hat.

Bei der Führung wurde uns erklärt, dass das ZDF Gelände 100.000 Quadratmeter groß ist. Wir durften auch in ein komplett mit grün ausgelegtes kleines Studio, wo alle den Hintergrund ausprobieren konnten. Nachdem wir uns einen kleinen Einführungsfilm mit der Übersicht der Gebäude angeschaut haben, gingen wir zum Fernsehgarten. Auch dort wurden wir überrascht, da der Fernsehgarten mit 30.000 Quadratmetern die größte Open-Air-Bühne Europas ist. Danach besichtigten wir noch eines der drei Studios der Nachrichtensendungen. Dort hingen über 300 Scheinwerfer! Nach einer gemeinsamen Mittagspause wurde getauscht und die andere Gruppe durfte nun eine Führung machen, während wir nun unsere eigene kleine Sendung machen durften. Das war so aufregend!



Lucie im Studio als Kamerafrau

Im Vorfeld hatte sich bereits jeder eine Rolle ausgesucht, die es in einer echten Nachrichtensendung gibt. Es gab zum Beispiel die Rollen Kamera, Ton, Moderation, Studiogast, Licht, Maske, Bildmischung und noch viele mehr. Jeder Schüler bekam einen Coach zugeteilt, also einen echten Kameramann beispielsweise oder eine echte Maskenbildnerin. Sie erklärten uns, wie ihre jeweilige Aufgabe funktioniert. Für unsere logo!-Sendung wählten wir das Thema Gesundheit; die erste Gruppe thematisierte Mainz 05. Nach einer Probe durften wir endlich mit Hilfe unserer echten Paten die finale Folge aufnehmen!



6a mit Sherif und unseren Lehrern Herrn Thomas und Frau Schiffel-Eimermann

Nach einem Klassenfoto im Studio gingen wir dann wieder in den Aufenthaltsbereich, wo wir uns mit der anderen Gruppe trafen. Uns wurde angekündigt, dass wir gleich ein Meet and Greet hätten, aber mit wem wir uns treffen würden, wurde nicht verraten. Nachdem wir eine ganze Weile überlegt haben, wer wohl kommen könnte, stand zu unserer Überraschung plötzlich der Moderator Sherif von logo! vor uns. Wir durften ihm sehr viele Fragen stellen! Danach bekamen wir noch Autogramme und viele Schulsachen von logo! wie zum Beispiel einen Stundenplan und einen Bleistift.

Es war ein toller Ausflug für die gesamte Klasse.

Anna Garlet (6a)

## ■ Ausflug zum Tigerentenclub

Am Montag, dem 11.12.2023, fuhr die Klasse 6b mit dem Bus zum SWR nach Baden-Baden zur Teilnahme am Tigerentenclub. Während die Spielekinder und Backgroundtänzerinnen probten, wurde der Rest der Klasse hinter die Kulissen geführt und konnte sich dort alles anschauen.



Die Klasse 6b im Tigerentenclub

Danach begannen die Wettkämpfe und auch die Aufzeichnung. Wir hatten alle viel Spaß und die verschiedenen Spiele waren sehr spannend. Die drei Spielekinder Léni, Arda und Jara und die Backgroundtänzerinnen für die Tanzshow Helena, Amanda, Greta und Mia wurden von der Klasse lautstark unterstützt. Nach einem ereignisreichen Tag fuhren wir alle mit dem Bus zurück zum OSG, wo wir von unseren Eltern glücklich empfangen wurden.



Reiten auf der Tigerente

Wenn ihr wissen wollt, wie es ausgegangen ist, sucht nach „Fun-Facts und Klugscheißerwissen mit Ralph Caspers“ in der ARD-Mediathek.

QR-Code zur ARD-Mediathek



Jara Birk, Léni Falkenstein und Tim Jacoby (alle 6b)

## Kinobesuch in Ingelheim

Am Dienstag, dem 14.5.2024, trafen wir uns, die Klasse 9a, mit den Klassen 9e und 9d am Mainzer Hauptbahnhof, um zusammen nach Ingelheim zu fahren. Im Ingelheimer Kino Casablanca und Cadillac sahen wir uns zwei Kurzfilme zum Thema Antisemitismus im Rahmen der IMedia an.

Der erste Film hieß Masel ToV Cocktail und der zweite hieß KIPPA, der auf einer wahren Begebenheit basiert. Beide Kurzfilme erzählen die Geschichte eines jüdischen Jungen, der in seinem Alltag und in der Schule besonders benachteiligt und sogar verprügelt wird, nur wegen seiner Religion. Im Anschluss haben wir noch mit Herrn Ronny Hollstein, Berater für Extremismusprävention, und Herrn Manuel Föhl, Referent für Filmbildung und SchulKinoWochen, über den Inhalt der Kurzfilme diskutiert.



Trailer zum Film  
Masel Tov Cocktail



Trailer zum Film  
KIPPA

Das Thema ist und bleibt wichtig, auch wegen der steigenden Anzahl an antisemitischen Vorfällen in der Welt, insbesondere seit Oktober 2023. Wir bedanken uns vielmals bei allen Lehren für die Organisation des Besuchs in Ingelheim.

Victor Mayer (9a)

## ACE – Already changing (the) earth

### Die neu gegründete Schülerfirma hat nun einen Namen und ein erstes Produkt

Als neue Schülerfirma der Mittelstufe stecken wir gerade mitten in unserem Gründungsprozess. Unser erstes Produkt soll ein Schulhoodie werden. Wichtig ist uns dabei gutes Design und eine nachhaltige Produktion.



IHK-Firmenbesuch bei der „Druckerbande“

Mit unserer Lehrerin Frau Dr. Richthammer besuchten wir den Sportladen „Bonewitz“, um mehr über das Thema „Textilveredlung“ zu erfahren. In der Werkstatt beeindruckte uns die moderne Druckmaschine, mit der individuelle Designs auf verschiedene Kleidungsstücke gezaubert werden. Der Inhaber, Herr Bonewitz, erklärte uns kurz den Prozess, und wir durften sogar selbst T-Shirts bedrucken. Es war eine coole Erfahrung, die uns gezeigt hat, wie viel Arbeit und Liebe in jedem bedruckten Stück steckt. Außerdem organisierte die IHK für uns einen Firmenbesuch bei der „Druckerbande“ in der Mainzer Innenstadt. Mit dem Inhaber konnten wir über die Bedeutung der Nachhaltigkeitssiegel in der Textilbranche sprechen und wir lernten die Textilveredlung durch Sticken kennen – ein inspirierender Einblick in Mode mit gutem Gewissen. Wir danken der IHK und den Betrieben „Sport Bonewitz“ und der „Druckerbande“, dass sie uns den Firmenbesuch ermöglichten und wir einen tollen Einblick in den Bereich der Textilveredlung gewinnen konnten.

Am 18.04.2024 hatte die Schülerfirma Besuch von der tollen Designerin Lea Lume. Mit großer Aufmerksamkeit folgten wir ihrer Präsentation und haben viel Neues über Logos gelernt. Wir wissen jetzt, wie und wo die verschiedenen Arten von Logos angewendet werden. Dieses Wissen konnten wir nun effektiv anwenden, um ein gutes Logo für unsere Schülerfirma zu gestalten. Wir danken Lea Lume von ganzem Herzen für ihren Besuch am OSG.



Workshop mit der Designerin Lea Lume

Unser Prozess der Namensfindung ist nun abgeschlossen: Aus dem „Nachhaltigen Norbert“ ist nun „Ace“ geworden. „Ace“ steht für „Already changing (the) earth“. Wir wollen die Welt zu einem besseren Ort machen und setzen



Das neue Logo der Schülerfirma „Ace“ (Already changing earth)

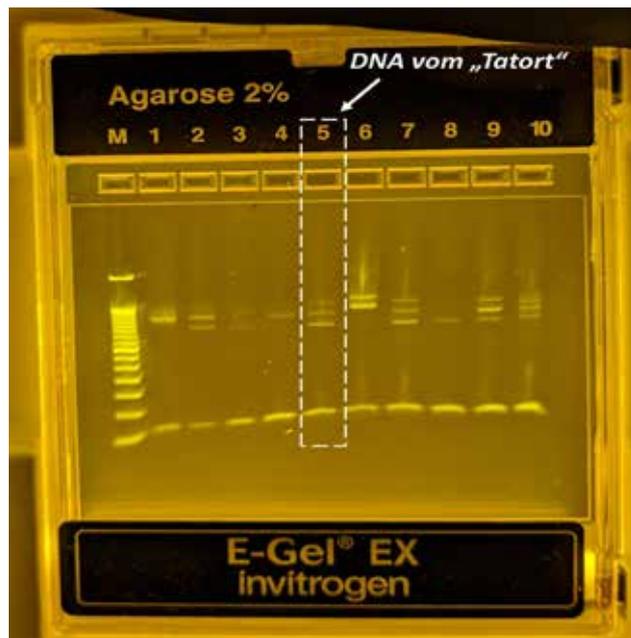
konsequent auf Nachhaltigkeit: Bio-Produkte aus fairer Produktion. Unser Hoodie ist von der Marke „Neutral“, die mehrfach zertifiziert ist. Sie hat unter anderem die Siegel GOTS, Fairtrade Cotton und das EU Ecolabel und kann damit garantieren, dass bei der Produktion nur ökologische Materialien und Methoden verwendet wurden, die die Umwelt und die Menschen respektieren.

„Ace“ heißt übrigens übersetzt „Ass“, die höchste Karte in einem Kartenspiel. Sie gewinnt immer ;)

*Nora Hirte (7d), Konstantin Landvogt (8b), Alexander Mishev (9a), Batul Mohamadi (8d), Michael Müller (9f), Chiara Starzynski (7d), Nele Tornello (7d), Ke Xin Yan (7d)*

## ■ Mobiles Genlabor

Am Tatort wird ein einzelnes Haar gefunden, das zwar für das bloße Auge kaum sichtbar ist, doch dank der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) kann dieses zum entscheidenden Beweisstück werden, um ein Verbrechen aufzuklären.



DNA-Analyse



Biologie-Leistungskurs MSS11 im Genlabor

Die DNA-Analyse spielt in der Forensik (Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Techniken zur Untersuchung und Lösen von Verbrechen) eine zentrale Rolle, da sie es ermöglicht, Verbrechen aufzuklären und Täter zu identifizieren. Die Methode der PCR wurde in den 1980er-Jahren von Kary Mullis entwickelt, der 1993 gemeinsam mit Michael Smith dafür den Nobelpreis in Chemie erhielt. Außerdem ist es eine der leistungsfähigsten Methoden, um geringe Mengen von DNA millionenfach zu vervielfältigen und somit für weiterführende Untersuchungen verfügbar zu machen. Die Methode besteht aus mehreren Zyklen von Temperaturveränderungen in einem sogenannten Thermocycler. Jeder Zyklus beinhaltet die Denaturierung der DNA, die Anlagerung von Primern und zuletzt die eigentliche Polymerisierung der DNA-Stränge. Dadurch steigt die Anzahl der DNA-Kopien exponentiell (in unserem Fall: 238).

Ein praktisches Beispiel für die Anwendung der PCR fand in den Biologie-Leistungskursen der Jahrgangsstufe 11 statt: Wir als Schülerinnen und Schüler wollten mit der Methode den Übeltäter finden, der einen Kaugummi an das Lehrerpult geklebt hatte. Obwohl viele von uns den Begriff PCR nur aus der Corona-Pandemie kannten, war uns der praktische Nutzen für diesen Versuch zunächst unklar. Wir entnahmen für den Versuch unsere eigenen DNA-Proben und bereiteten diese für die Analyse vor. Durch die Zerstörung der Zellen bei hoher Temperatur im Thermocycler, anschließender PCR und Gelelektrophorese konnten wir unsere DNA-Sequenzen vervielfältigen und analysieren. Der Vergleich der DNA-Sequenzen der Schülerinnen und Schüler mit der des Täters bzw. der Täterin ermöglichte die Identifizierung des angeblichen Übeltäters.

Wir haben festgestellt, dass die PCR eine äußerst leistungsfähige Methode ist, die nicht nur zur Diagnose von Virusinfektionen wie COVID-19 dient, sondern auch in der Forensik unverzichtbar ist.

*Suana Bihorac und Emily Heblich (beide MSS 11)*

## ■ ACHEMA 2024

Am 10.06.2024 waren wir, der zukünftige Leistungskurs Chemie, bei der ACHEMA in Frankfurt am Main. Die ACHEMA ist die internationale Leitmesse der Prozessindustrie



Chemieinteressierte OSGlerInnen auf der Achema

in den Branchen Chemie, Pharma, Biotechnologie, Energie und Umwelt. Dort zeigten insgesamt 2.842 Aussteller aus 56 Nationen ihre neuesten Produkte und innovative Verfahren.

Da die nächste Messe in 2027, also erst in drei Jahren, stattfinden wird, hat Frau Faatz den Besuch der AChEMA für den zukünftigen Leistungskurs Chemie bereits jetzt möglich gemacht. Besonders interessant war der Messestand von Siemens: Dort konnten wir sehr viel über Automatisierung und Digitalisierung lernen. Und gab es auch unter anderem ein Roboter-Hund, den man beobachten konnte.

Vielen Dank an Frau Faatz für die Organisation des Besuchs und an Herrn Rüdiger, der uns begleitet hat.

Victor Mayer (9a)



Gruppenbild mit Simone Lappert

In unserer Bibliothek las sie unserem 11er-Deutschkurs Passagen ihres Romans „Der Sprung“ vor und schaffte einen Einblick in ihr Verständnis von der Hauptfigur Manu. Dadurch entstand ein neuer Blickwinkel auf die Handlung. Zudem berichtete Simone Lappert über Entstehungshintergründe und Arbeitsweisen, veranschaulichte ihre Beziehung zu den einzelnen Romanfiguren und stellte sich den vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler zu Roman, Beruf und Leben, die sie sehr ausführlich und mit großem Interesse beantwortete.

Insgesamt war es ein schöner Vortrag, aus dem wir viel Neues mitnehmen konnten und der einen neuen Ansatz schaffte, an eine Lektüre heranzugehen.

Mia Steinbrecher (MSS 11)

## ■ Simone Lappert liest für SchülerInnen des Otto-Schott-Gymnasiums aus ihrem Roman „Der Sprung“

Am 05.06.2024 machte die Schweizer Autorin Simone Lappert auf ihrer einwöchigen Lesereise durch Mainz im Rahmen von „Mainz liest“ einen Abstecher ans Otto-Schott-Gymnasium Mainz.



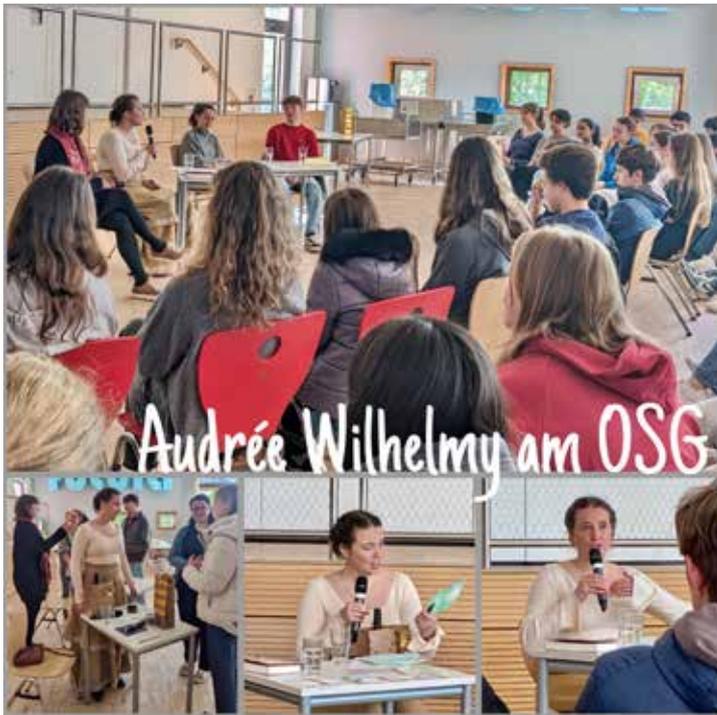
Simone Lappert erzählt ausdrucksstark von den Figuren in ihrem Roman

## ■ Rencontre littéraire - Schriftstellerin aus Québec am OSG

Am Dienstag, dem 16.04.2024, trafen Schüler:innen der ersten und zweiten Fremdsprache Französisch (MSS 10 und 11) die zeitgenössische frankophone, kanadische Autorin Audrée Wilhelmy und die Übersetzerin ihres preisgekrönten Romans „Blanc Résine“ (Weißes Harz, neu erschienen im S. Marix Verlag) Tabea Rotter.



Ruth Dirbach (MSS11) mit ihrer Interpretation eines Auszugs aus Blanc Résine



Emna Lahmar und Emil Kohlmeyer aus dem bilingualen Leistungskurs Französisch, geleitet von Frau Zink, stellten die Autorin und ihr Werk vor und führten das Gespräch. Im Vorfeld hatten sich die Kurse mit Auszügen aus ihren Werken beschäftigt und es gab die Möglichkeit, persönliche Fragen zum Schreibprozess, zum Roman oder den Herausforderungen einer Übersetzung zu stellen. Eine für alle Beteiligten bereichernde Erfahrung! Einige Schülerinnen und Schüler kommentierten das so:

„Un échange inspirant qui élargit l’horizon.“

„Das Buch erschien mir außergewöhnlich und anders als andere, die Gefühle standen im Vordergrund und man konnte sich gut hineinversetzen (Neuentdeckung der Sprache)“

„C’était une très intéressante impression, même si c’était un peu dur.“

„Ich fand das Gespräch mit der Autorin und ihre Übersetzerin sehr interessant und es hat mich dazu gebracht, selbst meine Buchauswahlen zu hinterfragen und offener, mutiger zu werden, neue Sachen auszuprobieren.“

Wir danken der Vertretung der Regierung von Québec in Berlin und BOOK AND YOU für die Unterstützung der Lese-reise.

*Kerstin Kloster-Wiese und Anne Zink*

## ■ Zeitzeugengespräch

### Das Lycée français in Mainz – le Lycée Paul Tirard à la Citadelle de Mayence

Wie ? Ein Lycée français in Mainz? Wann? Wo? Wie? Die Mainzer Historikerin Dr. Katja Profes war am Mittwoch, dem



*Lycée Paul Tirard auf der Zitadelle*

19.06.2024, am OSG zu Gast und berichtete den bilingualen Französisch-Leistungskursen 10 und 11 von Herrn Schröer und Frau Zink von ihrer Schulzeit am Lycée Paul Tirard in den 50er-Jahren.

Dieses Lycée (was zur damaligen Zeit die 6. bis 11. Klasse umfasste) wurde zuerst in der Fürstenhofstraße eröffnet (heutige Martinus-Schule) und zog dann um auf die Zitadelle. Es diente als Schule für die Kinder französischer Soldaten und ziviler Entsandter, und daher sank in den 50er-Jahren, mit dem sukzessiven Abzug der französischen Armee, die Schülerzahl. 1960 wurde es dann aufgrund der geringen Schülerzahlen geschlossen.



*Lycée Paul Tirard – Zeitzeugengespräch im OSG*

Frau Dr. Profes gewährte aus erster Hand und eigener Erfahrung Einblicke in die ganz anderen Erziehungsmethoden der Zeit, die damalige Nutzung der Zitadelle und das Verhältnis zwischen Deutschen und Franzosen. Anschließend stellte sie exemplarische Biographien ehemaliger Mitschülerinnen und Mitschülern vor, was die Irrungen und Wirrungen des 20. Jahrhunderts illustrierte. Sie selbst war dank französisch-schweizerischer Familie frankophon und war dadurch quasi die einzige Deutsche in der Schule. Uns wurde dabei wieder bewusst, wie willkürlich Grenzen sind und dass Menschen in verschiedenen Ländern und Kulturen gleichermaßen zu Hause sein können.

Wir haben also viel gelernt und die vielen Schülerinnen und Schüler, die selbst aus bi- oder multinationalen Familien stammen, erhielten einige spannende Denkanstöße.

*Alexander Schröer*

## ■ Demokratie (er)leben!

Am 8. Mai 2024 fand für den Jahrgang 8 der Demokratietag statt. Im Sinne der Partizipation durften sich Schüler:innen im Vorfeld in Workshops, die sich auf ganz unterschiedliche Weise Themen und Herausforderungen von Demokratie annäherten, einwählen.

Was bedeutet Demokratie eigentlich, und welche besonderen Ereignisse für die Demokratieentwicklung auf deutschem Boden gab es? Das konnte eine Gruppe z. B. bei einer Exkursion nach Frankfurt in die Paulskirche entdecken. Aber wieso wird auch Mainz als Wiege der deutschen Demokratie bezeichnet? Und welche Rolle spielt Frankreich dabei? Das konnten Schüler:innen beim Rundgang in Mainz erfahren und im Anschluss interviewten sie Mainzer Bürger:innen dazu. So wurden sie selbst Teil der Erinnerungskultur zur Mainzer Republik. Wie aktuell die damaligen Fragen heute noch sind, wurde im anschließenden Workshop zu Menschenrechten im Haus des Erinnerns deutlich.



Aber welche wichtige Rolle spielen Medien in einer Demokratie? Eine andere Gruppe erfuhr bei einer Exkursion zum SWR viel über aktuelle Herausforderungen für die Online-Redaktion von Anna-Lara Weidinger und Florian Wagner. Jakob Wachartz durfte z. B. in einer Greenbox selbst zum Moderator werden, und Schüler:innen konnten Reels produzieren. Die anderen beiden Gruppen haben spannende Workshops mit den SWR-Experten Thomas Nettelmann und Olaf Paust erhalten: Dabei ging es um die Themen HateSpeech und FakeNews. Außerdem wurden sie selbst zum Redaktionsteam und haben darüber diskutiert, welche der viele Nachrichten, die an einem Tag reinkommen, gesendet werden sollten. Und demokratische Entscheidungsprozesse vor Ort? Eine Gruppe schaute sich in Gonsenheim genauer um und untersuchte, ob es sich wirklich um „Bikable City Gonsenheim“ handelt.

In einer Demokratie gibt es Aushandlungsprozesse, Diskussionen und Kompromisse: Um ein friedliches Miteinander, Freiheit und Vielfalt in einer Gesellschaft zu gewährleisten, braucht es das Bewusstsein, dass jede Person mit dem eigenen Handeln ein kleines Stück Verantwortung dafür übernehmen kann - und das auch sollte, damit wir auch in Zukunft in einem demokratischen Staat leben.

*Nina Dröge und Anne Zink*

## SchülerInnen-Kommentare

**Nick Thomsen:** Am Demokratietag war ich beim Workshop Mainz/Menschenrechte. Mir hat es viel Spaß gemacht, ich habe viel über die Geschichte der Menschenrechte und viel Neues über Mainz und die Demokratie gelernt. Am besten war im Haus des Erinnerns, dass wir selbst Informationen recherchieren konnten.

**Paula Weiss:** Ich fand beim Workshop Paulskirche cool, dass wir das erste Deutsche Parlament nachgespielt haben und man sehen konnte, wie es früher war, und es war krass zu sehen, dass Frauen nicht wählen konnten und Männer die ganze Macht hatten.

**Tabea Sänger:** Ich war beim SWR und fand gut, dass wir viel über FakeNews erfahren haben und darüber, was der öffentlich-rechtliche Rundfunk online veröffentlicht und wie wichtig Online-Journalismus ist. Außerdem fand ich schön, dass wir auch selbst im Studio ein Video produzieren durften und fand es wichtig, dass wir da waren, um mal live zu erfahren, wie dort gearbeitet wird.

**Konstantin Landvogt:** Mir hat der Demokratietag sehr gefallen, weil man viel gelernt hat und kreativ sein konnte. Er sollte öfter sein.

## ■ Vorbereitung Jugendmaskenzug 2025

### Weißer Kittel gesucht

Das Fastnachtsplanungsteam freut sich über Kittel-Spenden: Wir sammeln für die OSG-Teilnahme am Jugendmaskenzug 2025 ausrangierte weiße Kittel aus Laboren, Praxen oder Kliniken. Die Kittel können jederzeit am Lehrerzimmer (z. Hd. Frau Knopf) abgegeben werden. Rückfragen können per E-Mail an Knopf.Katharina@osg-mainz.de gerichtet werden.

Ganz herzlichen Dank und vierfarbbunte Grüße

*Katharina Knopf und Patricia Pauly*

## Die SV berichtet

### ■ Das SV-Jahr 2023/2024 am OSG – ein voller Erfolg

Auch dieses Jahr hat die SV, die mittlerweile aus 85 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5–12 besteht, wieder viel erreicht. Da vielleicht nicht immer die ganze Schülerschaft von unseren Projekten erfährt, wollen wir euch einen kleinen Rückblick des vergangenen Schuljahres präsentieren:

Eine Aktion, die wohl die meisten von euch bereits mitbekommen haben, sind die wöchentlichen Durchsagen, die seit der Achtsamkeitswoche bis auf einige Ausnahmen jeden Montag zu hören sind. In den vergangenen Monaten wurden sie von unserem **Akzeptanz-Ausschuss** immer wieder zu aktuellen Themen wie z. B. Stress, Zukunft, Selbstbewusstsein oder Dankbarkeit durchgeführt, um für mehr Achtsamkeit und mentale Stärke in unserer Schulgemeinschaft zu sorgen. Außerdem finden jetzt alle zwei Wochen in der Pause die neuen Yoga-Workshops in Kooperation mit unserer Schulsozialarbeiterin Frau Kübler statt, die von einigen Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen werden und zu denen wir euch weiterhin herzlich einladen wollen. Darüber hinaus haben einige Ausschussmitglieder gemeinsam mit OSG2030 den Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse der Umfrage zur psychischen Gesundheit präsentiert und Ansprechpartner für mentale Gesundheit etabliert, an die ihr euch jederzeit wenden könnt.

Auch unser **Veranstaltungsausschuss** hat viel geleistet: Im ersten Halbjahr fand die Nikolaus-Aktion statt, die der Ausschuss für alle Mainzer Schulen koordiniert hat. Außerdem gab es die Aktion Weihnachten im Schuhkarton, bei der viele Spenden zusammenkamen, die durch eine weitere Spendenaktion an eine Mainzer Kinderklinik ergänzt wurde. Zudem wurde die Pausenaktion von Mainz 05 aktiv unterstützt und die alljährliche Rosenaktion durchgeführt. Der Ausschuss hat auch die Planung und Durchführung der Fastnachtsfeier für die Unterstufe übernommen und sorgte so für alle fünften bis siebten Klassen für einen tollen Nachmittag und eine wundervolle Aktion.



Fastnachtsfeier der SV am OSG

Für die Mittelstufe hat die SV eine Veranstaltung zur Vorbereitung auf die MSS organisiert und allen neunten Klassen Fragen zur Kurswahl beantwortet. Auch für die Oberstufe wurde anlässlich der Europa-Wahl eine Infoveranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion mit einem anschließenden Speed-Dating organisiert. Politiker und Politikerinnen aus der Region wie Fabian Ehmann (Bündnis 90 / Die Grünen), Maria Harutyunyan (SPD), Christan Kopp (FDP), Sascha Kolhey (Volt) und die Journalisten Dr. Christina von Ungern-Sternberg (ZDF) und Leonard Fischer (dpa) waren an unserer Schule und gaben den Erstwählern der Jahrgänge 10 und 11 spannende Einblicke. Am Ende des Schuljahres wird außerdem zum zweiten Mal die Aktion Essen verbindet für alle Jahrgänge stattfinden, die wir aktuell planen und bei der wir auf die Mitwirkung möglichst vieler Klassen und Kurse hoffen.



Speed-Dating mit Politikern



Am Anfang des Schuljahres wurde der Ausschuss **Zukunft** gegründet, da aber schnell klar wurde, dass „Zukunft“ ein zu großes Thema ist, wurde die Gruppe in drei Untergruppen geteilt: Die Untergruppe **Nachhaltigkeit** kümmerte sich im vergangenen Halbjahr größtenteils um die Finalisierung der Schulhofgestaltung. Da der obere Schulhof wie geplant in den Sommerferien entsiegelt und neugestaltet werden soll, sind Konzepte der abschließenden Gestaltung nötig, die auf Grundlage der von uns geplanten Umfragen und Informationsveranstaltungen für die gesamte Schülerschaft in diesem Ausschuss weiterentwickelt wurden. Auf Wunsch der Schulgemeinschaft konnte sich auf einen Entscheidungs- sowie einen Aktivbereich geeinigt werden, und nach mehreren Treffen mit dem Landschaftsarchitekten Herrn Bierbaum konnten die Vorschläge in die Pläne eingearbeitet werden.

Um die Verbesserung der Mensa-Situation kümmerte sich die Untergruppe **Mensa**. Sie trafen sich mehrfach mit Sander und regten zu einer Neugestaltung an, sodass die Mensa nun einen abgetrennten Bereich zum Essen hat. Außerdem führte der Ausschuss am Anfang des Halbjahres eine Umfrage durch, um weitere Informationen über die Probleme zu erhalten, die ihr in unserer momentanen Essenssituation seht, was wir sowohl mit der Schulleitung, den Vertretern der Eltern und den Zuständigen der Mensa besprochen haben.

Seitdem unsere Schule am Projekt Schule der Zukunft teilnimmt und sich daraus die Lehrerinitiative OSG2030 bildete, war es dieses Schuljahr für uns wichtig, dass auch Schüler an der Gestaltung von Unterricht der Zukunft teilhaben können. Deswegen bildete sich der Unterausschuss „Zukunft-Unterricht“, in dem in diesem Halbjahr z. B. über alternative Prüfungsformen diskutiert wurde. Zusätzlich machte man sich Gedanken über eine Feedbackkultur am OSG. Das von dem Ausschuss erarbeitete Konzept wurde bereits getestet und wird derzeit überarbeitet. Außerdem ist der Ausschuss an der Planung der „Zukunftstage“ gemeinsam mit OSG2030 beteiligt, die im nächsten Schuljahr für die gesamte Schulgemeinschaft stattfinden sollen. Dort soll es darum gehen, dass alle Schülerinnen und Schüler des OSG gemeinsam mit den Lehrkräften und auch mit der Unterstützung von den Eltern Ideen und konkrete Umsetzungspläne entwickeln, wie das OSG zukünftig gestaltet werden soll. Was läuft gut? Was wollen wir ändern oder neu einführen? Was brauchen wir, um bei neuen Entwicklungen der Welt zukunftsfähig zu sein? Eure Ideen und Meinungen sind bei Projekttagen, die über das Schuljahr verteilt werden, gefragt.

Der Ausschuss **Kommunikation und Medien** pflegte die Kommunikation mit der Schülerschaft über den Instagram-Account „osg.sv“, die neuen Stellwände im Foyer und den neuen WhatsApp-Kanal, über den wir euch informieren. Abonniert diesen doch gerne! Wir leiten außerdem Informationen über den Klassensprecher-Chat weiter, erstellen Plakate und Flyer und schreiben beispielsweise diesen Artikel. ;)



SV-Arbeit in Ausschüssen

Neben der Arbeit in den Ausschüssen sitzen wir in zahlreichen **Gremien** wie z. B. einer Gruppe zum neuen Fahrtenkonzept, der Gruppe zur neuen Haus- und Hofordnung, der Planungsgruppe der Zukunftstage und tauschen uns intensiv mit der Schulleitung, den Lehrkräften der OSG2030-Gruppe oder den Eltern des SEB aus, um eure Interessen zu vertreten. Außerdem tauschen wir uns in der Stadt-SV und bei den Treffen der „Modellschulen für Partizipation und Demokratie“ mit anderen Schulen aus und informieren auf den Gesamtkonferenzen, den KSVs oder am Tag der Informationen über unsere Arbeit. Abschließen werden wir unser SV-Jahr mit schönen einer Teambuilding-Aktion für alle SV-Mitglieder.

Wir hoffen, ihr habt nun einen kleinen Eindruck von unserer SV-Arbeit in diesem Schuljahr erhalten und habt vielleicht sogar Lust, nächstes Jahr selber ein Teil der SV zu werden! Es macht unglaublich viel Spaß und es gibt zahlreiche Themen und Möglichkeiten, bei denen man sich für unsere Schule engagieren und einbringen kann und wir freuen uns über jeden, der unsere Schule aktiv mitgestalten möchte.

Zu Beginn des nächsten Schuljahres findet vom 04.–06.09.2024 unsere dritte SV-Fahrt statt, bei der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6–12, die Interesse an SV-Arbeit haben, mitfahren können. Weitere Informationen zur Anmeldung oder zur SV-Arbeit erhaltet ihr bei der Kern-SV oder den Verbindungslehrkräften Frau Senger, Herrn Huber, Herrn Schmitz oder Frau Dröge.

Bedanken möchten wir uns abschließend bei allen SV-Mitgliedern des Jahrgangs 12, die unsere Arbeit absolut bereichert und sich sehr für unsere Schulgemeinschaft eingesetzt haben. Wir wünschen euch allen schöne Sommerferien!

Jakob Wachtarz

(8b, für den SV-Ausschuss „Medien und Kommunikation“)

## ■ Eure Kern-SV (Ansprechpartner/ Ansprechpartnerinnen) der SV 2023/2024

- **Schülersprecher:**  
Karl Kohl, Jan Henke
- **Vertretung Stadt-SV:**  
Maja Arnold
- **Ausschussleitung Zukunft:**  
Julie Hartmann
- **Ausschussleitungen Medien:**  
Coco Opalka, Jakob Wachtarz, Florian Arenz
- **Ausschussleitungen Akzeptanz:**  
Matilda Willigalla, Kalina Biyukova
- **Ausschussleitungen Veranstaltungen:**  
Josephine Giloth, Charlotte Baab

## Aus der Elternschaft

### ■ Der SEB informiert

#### Unsere Mensa: „Geschmackssache“ – ein Dauer-Thema bei Lernenden und Eltern

Gerne möchte die SEB-AG Mensa zum Ende des Schuljahres und ihrer Amtszeit einen Rückblick zum Auf und Ab in unserer Mensa geben.

Im März 2023 haben wir einen Mensa-Infoabend organisiert, der sich großer Resonanz erfreut hat. Sander Catering hat die Eltern der Klassenstufen 5–10 eingeladen und das Mensa-Essen präsentiert. Die anschließende SEB-Umfrage ergab, dass man einen sehr guten Eindruck vom Geschmack sowie der Qualität bekommen konnte, die Mehrheit der Eltern positiv überrascht war und dass die Wahrnehmung von Kindern und Eltern sehr differenziert ist. Im neuen Schuljahr wurde der – durch die SV initiierte – Versuch gestartet, im Sinne von Nachhaltigkeit und gesunder Ernährung das vegetarische Angebot auszuweiten. Die Umsetzung der Vorschläge der SV erfolgte in der Zeit zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien, führte jedoch zu großer Unzufriedenheit, was im März zu einer erneuten Umstellung auf täglich ein Fleischgericht plus zwei vollwertige vegetarische Varianten (nicht einfach nur Pasta-Bar) führte.

Ein „Meilenstein“ war die organisatorische Umstellung nach den Osterferien: Seither laufen die Kinder am kompletten Büfett entlang und können aus allen Beilagen frei auswählen, was weniger Schlängenbildung und Wartezeiten bedeutet. Auch die letzte Essensschicht hat endlich ausreichend Portionen und Auswahl verfügbar, was täglich durch die Schulleitung kontrolliert wird, und es gibt kaum noch „Chip-Vergesser“, die ans Ende der Schlange zurückgehen müssen. Zuletzt hat Sander Catering eine Umfrage zu Wunschgerichten durchgeführt, was die SV-eigene Abfrage nach Lieblingsessen ergänzt.

Aufgrund verschiedenster Faktoren funktionieren Abläufe im Schulalltag nicht immer reibungslos. Dank des kontinuierlichen Austausches, der direkten Kommunikation und nicht zuletzt der stetigen Beharrlichkeit von Schulleitung, Schüler- und Elternvertretung wurden – gemeinsam mit den Mensa-Verantwortlichen – Maßnahmen ergriffen, die im Laufe des Schuljahres zu erheblichen Verbesserungen geführt haben.

Wir bedanken uns herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung aller Beteiligten und wünschen dem künftigen SEB wieder viele tatkräftige Eltern, die unsere Arbeit fortsetzen.

*Die SEB-AG Mensa: Bettina Estenfeld, Regina Grebe, Justina Nattuvetty, Steffen Reister und Liane Siebert (AG-Sprecherin)*

### ■ Worte zum Schuljahresende

Der gesamte SEB wünscht der Schulgemeinschaft eine unbeschwertere und erholsame Sommerzeit, um die gemeinsame freie Zeit genießen zu können.

Auch dankt der SEB den Eltern, dem Schulleitungsteam, den Lehrkräften, der Schülervertretung, den Sekretariatsangestellten, dem Hausmeister und allen weiteren Personen, die die Schulgemeinschaft oftmals auch in ihrer privaten Zeit unterstützen, für die stets kooperative, sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zu Beginn des nächsten Schuljahres stehen SEB-Wahlen an und es ist wünschenswert, dass sich erneut engagierte Eltern finden, die Zeit für das Ehrenamt aufbringen könnten, um unsere Schulgemeinschaft weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Zum guten Schluss möchte ich mich persönlich und von Herzen bei allen Schulelternbeiratsmitgliedern und deren Vertretern, allen Eltern, dem Schulleitungsteam, den Lehrkräften, der Schülervertretung, den Sekretariatsangestellten, dem Hausmeister und allen weiteren Personen, die mich in den letzten Jahren als Schulelternsprecherin unterstützt und gefordert haben, für die sehr angenehme, konstruktive und schöne Zusammenarbeit rund um das Schulgeschehen bedanken.

Für mich persönlich war es eine sehr lehrreiche Zeit mit vielen unvorhersehbaren Entwicklungen, die für die gesamte Schulwelt Neuerungen bringen musste. Corona hat die Schulwelt verändert. Umso schöner waren die letzten beiden Jahre, die wieder ein „ganz normales“ Leben erlaubten.

In dieser Zeit hat das OSG den Weg für eine Weiterentwicklung von Schule bereitet. Mit der engagierten Schulgemeinschaft und u. a. mit dem Projekt „OSG2030“ sehe ich nur positiv in die Zukunft für das OSG und für die Bildung unserer Kinder am OSG.

Ein GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN an ALLE, die diese Schulgemeinschaft so positiv prägen!

*Alexandra Cordes (SEB-Sprecherin am OSG bis 5. Juli 2024)*



*Dolce vita in Italia*

### Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim  
An Schneiders Mühle 1  
55122 Mainz  
Tel 06131/90 65 60  
Fax 06131/90 65 615  
E-Mail: [osg-mainz@stadt.mainz.de](mailto:osg-mainz@stadt.mainz.de)  
[www.osg-mainz.de](http://www.osg-mainz.de)

### Redaktion:

Dr. Frank Fritzingler  
Dr. Rebecca Schmidt  
Simone Staab

# 12 Termine 2024/2025

## Bitte vormerken

12.07.2024	Sommerferienbeginn nach der 4. Stunde
13.07.2024	Abiball in der Lokhalle
23.08.2024	08:00 Uhr Nachprüfungen
26.08.2024	Erster Schultag nach den Sommerferien (Jg. 5 um 08:30 Uhr, Jg. 6-12 um 07:55 Uhr)
28.08.2024	19:00 Uhr Elternabend Jg. 7
29.08.2024	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
02.09.2024	Start des Ganztags schulbetriebs
03.09.2024	19:00 Uhr Elternabend Jg. 9
04.09.-06.09.2024	SV-Fahrt
05.09.2024	19:00 Uhr Elternabend Jg. 10
25.09.2024	Studientag (unterrichtsfrei)
26.09.2024	19:00 Uhr Infoabend Grundschulen für hbf/is
03.10.2024	Tag der deutschen Einheit (unterrichtsfrei)
04.10.2024	Beweglicher Ferientag (unterrichtsfrei)
11.10.2024	Letzter Schultag vor den Herbstferien Letzter Termin für AG-Umwahlen und Kursumwahlen in der MSS 10
28.10.2024	Erster Schultag nach den Herbstferien
01.11.2024	Allerheiligen (unterrichtsfrei)
08.11.2024	Band-Festival "Take the Stage"
09.11.2024	SEB-Skisachenbasar
15.11.2024)	15:00-18:30 Uhr Tag der Information
19.11.2024	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
13.12.2024	19:00 Uhr Adventskonzert in St. Petrus Canisius Mainz-Gonsenheim
20.12.2024	Zeugnisausgabe Jg. 12 Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
09.01.2025	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
14.01.2025	19:00 Uhr Infoabend MSS Jg. 9
16.01.2025	19:00 Uhr Infoabend zur Orientierungsstufe G8GTS
18.01.2025	Auswahltag hbf/is
22.01.-.24.01.2025	Globale Tage MSS 10
28.01.2025	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei) 09:00-15:00 Uhr Tag der Studien- und Berufsorientierung der MSS 11 und MSS 12
31.01.2025	Zeugnisausgabe in der 4. Stunde, danach unterrichtsfrei
03.02.-04.02.2025	Anmeldung neue 5. Klassen
07.02.2025	15:00-18:00 Uhr Elternsprechtag Ende Abwahl Grundkurse der MSS 10 für die MSS 11
14.02.2025	Ende der Kurswahl des Jg. 9 für die MSS 10
03.03.-04.03.2025	Fastnacht (unterrichtsfrei)
05.03.2025	Aschermittwoch als Ausgleichstag (unterrichtsfrei)
06.03.2025	19:00 Uhr Infoabend WPF Jg. 7
21.03.2025	19:00 Uhr Bläserkonzert